Hiesbadener Canblatt.

"Zagblatthano". Gdalter-Balle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausg. bis 18 Uber Berliner Abteilung bes Wiesbadener Lagblatto: Berlin W., Sotsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Plagen wird feine Genade übernam

Mittwoch, 17. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 229. + 64. Jahrgang.

Größere Erfolge unserer Bundesgenossen an der italienischen gront.

3m Gangen 74 Offiziere, 2906 Mann gefangen. - 13 Majdinengewehre, 7 Geschüte erbeutet.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht. W. T.-B. Bien, 16. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.)

Amtlich verlautet vom 16. Mai, mittags: Ruffifcher und füdöftlicher Kriegsichauplat. Richts Reues.

Italienischer Kriegoschauplak.

Die Artillerietampfe behnten fich geftern auf bie gange Front aus und fteigerten fich vielfach ju großer

3m Abidnitt ber Sodiflade von Doberbo brang bas bemabrte Egerer Lanbfturmregiment in bie feinblichen Graben öftlich von Donfalcone ein, nahm 5 Offigiere und 150 Mann verschiedener italienifder Ravallerieregimenter gefangen und erbeutete ein Dafdinengewehr. Unfere vorgeftern gewennene Stellung weftlich von San Martino wurde trop aller Anftrengungen bes Gegners, fie gurudguerobern, behauptet und befestigt. Dier fielen 3 Offigiere, 140 Mann, ein Mafdinengewehr und viel fonftiges Rriegemate. rial in bie Ganbe unferer Truppen. Beute frub marfen feinbliche Flieger auf Roftanjevica und auf mehrere beutlich gefennzeichnete Ganitateanftalten Bomben ab, ohne Schaben angurichten. Am Görger Bruden. topf, bei Blava und am Tolmeiner Abidnitt bielt unfere Artillerie bie Dedungen bes Wegners unter fraftigem Beuer. Berichiebene Infanterieunternehmungen an biefer Gront bradten 1 Offigier und 116 Mann als Wefangene ein.

Un ber Rarniner Front entfpannen fich bei guter Cidit gleichfalls lebhafte Weichuntampfe und bei Bonbebba and Infanteriegefechte unferer Truppen mit Berfaglieriabteilnugen. In ben Dolomiten murben mehrere italienifche Angriffe auf unfere Stellungen am Colbi gana unb Trefafi - Gebiet abgewiefen. In Gubtirul nahmen unfere Truppen, unterftunt burch überwältigenbe Artillerie. mirtung, bie erfte feinbliche Stellung auf bem Urmen . terra = Ruden (füblich bes Suganatales) auf ber Dochflache von Bilgerent, norblich bes Terragnolo: Zales und füblich von Rovrett (Rovereto). In biefen Rampfen murben 65 Diffigiere, barunter 1 Oberft, und über 2500 Mann gefangen genommen unb 11 Mafdinengewehre und 7 Gefchute erbeutet. Gin feinbliches Fluggeng murbe abgefchoffen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

u. Difer, Felbmarfchalleutnant.

Die bevorstehende Reuregelung unserer Lebensmittelverforgung.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

Br. Berlin, 16. Mai, (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) über die "Lebensmitteldiftotur" widerfprechendften Meldungen durch die Breffe. Das erklärt sich dannis, daß tatsächlich ingendwelche endgültige Beschlässe noch immer nicht vorliegen. Rach dem Ergebnis der bisherigen Beratungen und Berhandlungen icheint nur festzustehen, daß der ganze Kompler der Ernährungsfrage vom Reichsamt des Innern abgesondert und in die Hand eines befonderen "Reich gamts für Ernabrung s-fragen" gelegt werden foll. Das neue Umit, an dessen Spige nicht ein Staatsfefretar, jondern ein Brafident treten wird, wird vermutlich direft dem Reichskaugler nachgeordnet fein. Es wird die Beichluffe bes Bundesrats in allen Fragen der Ernöhrungspolitif vorzubereiten und neben diefen Beichlüffen auch alle die Magnabmen auszuführen boben. gu denen der Bundesrat den Reichstanzler emmächtigt. Dem Präsidenten soll ein Beirat beigegeben werden, an deffen Beschliffe er indes nicht gebunden fein foll. Die Hauptschwierigkeit des Problems liegt in der Frage der Exekutive, d. h. darin, wie die neue Reichsbehörde in die Lage veriet werden soll, ihre Magnahmen felbständig, also auf dem Wege der btreften Anordnung an die Bermaltungsbehörden der Bundesftaaten durchzuseben. Dazu foll für die Dauer des Belagerungszustandes eine militärische Instang dienen: Dem neuen Beichs-amt foll in der Berson eines kommandierenden Generols, vielleicht Oberkommandierenden in den

Marken, sozusagen ein "Chef der Exekutive" beigeordnet werden, der durch kaiserliche Eumächtigung bevollmächtigt sein soll, sämtlichen stellvertretenden Generalkommandos in allen Fragen der Lebensmittelversorgung usw. bindende Beifungen zu er-teilen. Das sind ungefähr die Borschläge, die in diesem Augenblid dem Bundesrat und dem preußischen Staats. ministerium vorliegen. — Als fünftiger Leiter des neuen Ernährungsamtes wird übrigens jeht in unterrichteten Kreifen mit großer Bestimmtheit ein preufifder Oberprafident henonnt, der viele Sabre hindurch in der Bermaltung dreier großer öftlicher Brovinzen eine Rolle gespielt hat. (Wobei also die Kandidatur der Herren v. Batodi und v. Rhein-baben ausscheiden würden.) Die "Deutsche Tagessty." verzeichnet das Genücht, daß außer Staatsjefretär Dr. Selfferich auch Geh. Kat Dr. Rathenau als Nachfolger Delbrücks genannt werde. (Geheimrat Rathenau hat während des Krieges sich um die Schaffung und Organisation der industriellen und wirtschaftlichen Kriegsgefellschaften bezw. um die deutsche Rohstoffversorgung auherordentliche Berdienst erwoben und entsaltet noch heute eine auherordentlich reiche Tätigkeit. Schriftl.)

Die Zusammenkunft der bundesstaats lichen Sinangminifter.

Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Beratungen bes Reichsichanfefretare mit ben Binangminiftern ber Bunbesftaaten follen beuteabend gu Enbe geführt werden. Man erwartet dem "L.A." zufolge frühestens für die morgige Sihung des Hauptaussichusses bezw. Steuerausschusses über die endgültige Stellungnahme des Bundesrats, nowentlich auf Frage auf Leuerhe hauptaben des Bundesrats, namentlich gur Frage gur Reverhebung des Wehr-beitrages sowie zu der Umgestaltung, welche die Kriegsgewinnstener im Sauptausschut bes Reichstags erfahren bat. Ein Beg, auf welchem bie weit auseinanbergehenben Buniche und Forberungen ber Barteien mit bem grundfab. lichen Standpunkt der Reicholeitung in Ginklang gebracht werben tonnen, icheint bis gur Stunde noch nicht gefunden worben zu fein. Der "Togl. Rundichau" gufolge ift bei ben Besprechungen bor allem in Bestätigung unserer Melbung bie I mfatiteuer ber Mittelpunft eingehender Erörterungen gewefen. Im Reichsamt ift gu Oftern ber Entwurf einer Reichsumsabsteuer ausgearbeitet und bann ben Regierungen ber Bunbesstaaten zur Brufung übermittelt worben. Rach diefer Brufung find die Bundesftaaten im allgemeinen mit ber Umfahfteuer einberftanben. Gie haben gwar noch biefes ober jenes an bem Entwurf auszusehen, aber mit bem Plan an fich haben fie fich befreundet. Augenscheinlich fuchen die Bunbesftaaten die mittelbare Umfabiteuer der unmittelbaren Bermogenoftener entgegengufeben.

Gin fibungsfreier Tag ber Musichuffe.

Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Stenerausichuß bes Reichstags hat die für heute vorgesehene Sihung auf morgen Mittwoch berschoben. Much ber Sauptausichug bes Reichstage hielt beute feine

Die Delbrüdiche Mriegsernührungspolitif. Die "Rords. Allg. Big." gum Scheiben Delbruds.

W. T.-B. Berlin, 16. Mai. (Richtamtlich.) Die "Rordd. Allg. 8tg." fcreibt in ihrer wirtschaftspolitischen Bochenschau: Blidt man beute, ba eine Erschütterung feiner Gesundheit ben bisherigen Leiter bes Reichsamts bes Innern von feiner Rommandoftelle abruft, in welcher er als Leiter ber inneren Rriegführung bie Armee ber um ben Sieg Ringenden führte, auf fein Kriegswerf gurud, fo barf man ruhig fagen: biefes Ariegewerf und fein Schöpfer werben bor ber Weichichte befteben. Bon bem erften großen Burf, ber Regelung ber Betreibebermaltung, gegen die es beute eine grundfab. liche Rrifit überhaupt nicht mehr gibt, bis zu ber letten umfaffenben und fuhnen Rongeption einer grundlegenben Reform ber Berordnungs. und Bermaltungs. opparate für die Lebensmittelberforgung, mit welcher ber Scheibende ber fünftigen Entwidlung bie Rid. tung gewiesen hat, ift bie Delbrudiche Rriegs. ernabrungepolitit ein reftlofes Streben nach immer volltommenerer Organifierung und Beberrichung ber vorhanbenen Rrafte und Mittel, ein nimmermubes Guchen nach neuen Wegen, um bie biober nicht gefannten taufenbfältigen Schwierigfeiten einer abgeschloffenen, burch ben Rrieg gehemmten und beeintrachtigten Bebarfsbedung gu fiberbruden und zu überwinden. Krant und dringend Erholung bedürftig, bat er bis zuleht die Arbeiten seines Amtes geleitet, gefordert und beichleunigt. Die Borbereitungen für

den Kriegswirtichafteplan bes neuen Erntejahres find im Reichsamt des Junern so weit abgeschloffen, daß er zu einem fehr frühen Zeitpunkt veröffentlicht wird. Und als es fich allmablich herausstellte, daß gewiffe hemmungen in bem Aufbau der Bermaltung einer rafchen und einheitlichen Durchführung zentraler Ernährungspolitif da und dort — ohne Berfchulden ber beteiligten Stellen und Beborben - im Bege ftanben. ba entwarf Dr. Delbrud einen Reformplan, mit bem Celbit weiterguarbeiten ihm ein tragifches Wefchid verfagte. Es ift noch nicht an ber Zeit, diefen Blan zu erörtern, über beffen Gingelheiten bon ben guftanbigen Stellen noch nicht bas lehte Wort gefprochen ift.

Der Krieg gegen England. Moquith in Belfaft.

W. T.-B. London, 16. Mai. (Richtamtlich.) Asquith ift nachmittage in Belfaft angelommen.

W. T. B. London, 16. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Asquith hat fich nachmittags von Belfaft nach Dublin gurud-

Die Untersuchung gegen Gir Roger Cafement Br. Saag, 16. Mai. (Eig. Drabtbericht. Bens. Bln.) Reuter meldet: Gir Roger Cafement erschien gestern aum ersten Male vor dem Polizeirichter in Bowitreet unter Anklinge des Hochverrats. Ein Soldat, der gestern in London verhaftet wurde, saß mit ihm unter der gleichen Anklage auf der Bank. Cofe-ment fah febr bleich und binfallig ans. Ein großer Teil des fleinen Situngsfaoles war von Journalisten und neutralen Bressevertretern besett. Ter Staatsanwalt begann mit einer Darlegung der An-klagen und schilderte Cosements Laufvohn im diplomatifchen Dienft.

Die Commerzeit in England. W. T.-B. London, 16. Dai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Reuter melbet: Das Unterhaus bat bie Commerzeitbill in

britter Lefung einstimmig angenommen.

Stalien und Deutschsand. Sang, 16. Mai. (Jenf. Bln.) Auf eine Frage im Un-terhaus, ob die britische Regierung Verhandlungen mit Stallen eingeleitet habe, bamit biefes Land Deutschland ben Rrieg erflore, antwortete Greb andweidend.

Der Krieg gegen Rugland. Ruffifche Ausreden gur Befeftigung der Alandsinseln.

W. IT.-B. Ropenhagen, 16. Dai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die Betersturger "Romoje Bremja" ichreibt über bie Interpellation Stoffens begüglich ber ruffi. fchen Befeftigung ber Mlandbinfeln in ber fchmebifden Erften Rammer: Der Bertrag bon 1856 berbietes allerbings Rugland, auf ben Manbeinfeln feine Befestigungen angulegen. Der Bertrag fei aber gwifden Rugland einerfeite und England und Franfreich andererfeits abgeschloffen. Goweben habe fomit tein Recht gum Ginfpruch.

Das "Ergebnis" ber Berhandlungen Pajchitiche in Betersburg.

Ruffifd-offigible Berficherungen.

W. T.-B. Betereburg, 16, Mai. (Dichtamilich.) Das Breffebureau bes Minifteriums bes Augern verbreitet folgende Mitteilung über bas Ergebnis ber Berbandlungen Baichitichs in Betersburg: Unfere gut unterrichteten politifchen Kreise stellen mit großer Befriedigung die tatsächlichen Ergebniffe ber Gendung Bafditiche fest, welcher nacheinander Rom, London, Baris und Betersburg besucht bat. Die nationalen 3beale Gerbiens, Die Bereinigung bet ferbifden Lander und Boller und die Angliederung Mageboniens an Gerbien find, wie wir ichon berichtet haben, von allen Ententemachten ohne Ausnahme mit Buftimmung begrüßt worden. Es gilt ale ein gutes Beichen, bag bei Beginn bes Rriegs bas gwijchen Stalien und Gerbien beftebende Rigtrauen und die gegenseitige Berbachtigung jest völlig beseitigt find, obwobl die fünftige Berteilung und Organisation ber abriatifden Rufte in ihren Gingel beiten jest noch im ungemiffen bleiben muß, ermeden bie gwifden Italien und Gerbien entstandenen friedlichen Begiehungen Die volle Zuverficht, bag biefe Frage gur Befriedigung beider Staaten geloft merden mird. Diefer Lage entspricht es, daß der italienische Botichafter Rarcheje Carlotti Bajchitich au Chren ein Jenostich gibt, gu dem die Diplomaten ber alliterten Lander geladen find.

Der Krieg der Türkei.

Townshende Gintreffen in Ronftantinopel. W. T.-B. Konfiantinopel, 18. Mai. (Richtamtlich. Draft-tericht.) General Zownshend trof heute mit seinen zwei Töchiern, die sich wahrend der Belagerung von Kut-el-Amara

bei ibm befanben, bier ein. Entfenlicher Barbarismus ber Ruffen. 500 Meniden febenbig verbrannt.

W. T.-B. Ronftantinopel, 18. Rai. (Richtamtlich. Drahtbericht. Agentur Milli.) Rach foeben eingelaufenen amt-lichen Meldungen ift ein Teil ber musehmanischen Bebolferung, Die in ben Dorfern bes Diftriffs Chita, ben bie Russen besehten, gurudgeblieben war, burch ben Feind niedergemehelt worden. Es wurden hauptsächlich die Dorfer Erten is und haffis angegündet und die Einwohner in ten genannten Dorfern, ungefahr 600 Berfonen, Frauen, Rinder und Greife barin inbegriffen, lebenbig berbraunt

Eine öfterreichische Protestnote gegen die Angriffe auf harmlose Schiffe.

W. T.-B. Wien, 16. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Ministerium bes Augern hat heute ben am Wiener Hofe beglaubigten Bertretungen ber berbunbeten und neutralen Stanten folgenbe Rote überreicht:

Das Ministerium bes Augern war am 22. Mars in ber Lage, bei ben bei bem Wiener Sofe beglaubigten Bertretern ter verbündeten und neutralen Mächte gegen die Torpedie-rung des Seefpitalschiffes "Elektra" durch ein feindliches Unterseeboot nachdrüdlich Protest zu erheben. Es war dies indessen keineswegs der erste Fall, daß feindliche Schiffe hofpitalichiffe angriffen. Schon am 12. Februar ichok ein Unterseeboot unweit Bunta Blanka ohne vorherige Barnung einen Zorpedo auf den Dampfer der ungarisch-freatischen Gesellschaft "Daniel Erno", welcher der Ver-gestigtung nur durch geschichtes Manöver entging. Der Kapitän tes Dampfere hatte laut eiblicher, von gahlreichen Beugen bestätigter Ausfagen bas Beriffop bes Tauchbootes und bie Bahn des Torpedos deutlich gesehen. Am 28. Februar loncierte ein Unterseeboot, ohne daß auch nur ein Perissop wahrgunehmen war, gleichfalls in ber Rabe von Bunta Planta einen Torpedo auf ben Dampfer "Bagreb" berfelben Ge-fellicaft. Das Schiff bermochte bem Gefchog, beffen Bahn bon sahlreichen Berjonen an Bord beobachtet wurde, nur durch eine rasche Wendung auszuweichen. Am 5. Abril wurde gegen ben Dampfer "Daniel Erno" neuerlich bon einem Unterfeeboot, auch diesmal ohne Barnung, ein Torpedo lanciert, bos an einer nahen Felofufte explodierte. Die öfterreichifchungarifde Regierung hat bie Bortommniffe bis jest nicht gur ollgemeinen Kenntnis gebracht; sie beschränkte fich barauf, bon ben am 12. Februar und 20. Februar erfolgten Attentaten auf Lotaldampfer die Regierung der Bereinigten Staaten in einer Rote zu verständigen, welche die aus dem Unterseebootfrieg fich ergebenben Fragen wiederholt jum Gegenstand bes Ginschreitens bei ben Bentralmächten machte. Angesichte tiefer Saufung ber angriffe feinblicher Unterfecboote auf barmloje, burch bie haager Ronbention besonders geicute Fahrzeuge und bei bem Umftand, bag bie feinblichen Staaten nicht wie bie Bentralmachte gezwungen find, fich gegen ben ruchlofen Plan, gange Boller auszuhungern, gur Behr gu feben, tann bie Bernichtung friedlicher Schiffe, welche die Kriegsgiele der Gegner in feiner Beife an forbern bermag, nur auf blinde Berfibrungswut gurud-geführt werben. Diefe Dentung findet nunmehr ihre volle Bestätigung in ber jungit wieber an bem öfterreichischen Dampfer "Bubrovnif" berübten barbarifden Zat. Diefes ber "Ravigazione à Balore Ragufa" gehörige Schiff wurde am 9. Mat, 10 Uhr vormittags, in dem Carenta-Ranal gwifden Gan Giorgio auf ber Jufel Lefina und Rap Gomena cuf ber Salbinfel Sabliocello bon einem feinblichen Unterfeebest ohne jede borberige Barnung durch zwei Torpedojdjuffe ternichtet. Ber erfte Torpebo traf ben Dampfer an ber Steuerbordseite und hatte zur Folge, daß das Schiff rasch zu sinken begann. Alle Bersonen an Bord eilten in die ins Basser gelassenen Rettungsboote. Alls diese Boote abzustoßen im Begriffe waren, explodierte ein zweiter Torpedo, welcher uns ber gleichen Richtung tam wie ber erfte, Achterfteuerbord unter bem Dedfalon. Infolge ber Explofion murbe bas

Steuerrettungsboot famt ben Infaffen in bie Luft geschleubert und ging in Trilmmer. Gin zweites Boot fuhr mit 16 Berfonen gegen Land und nahm unterwegs zwei Schiffbruchige auf. Die gur bilfe herbeigeeilten Barfen folten noch einige Berjonen aus bem Baffer. Muf bem Schiffe befanden fich im Angenblid der Torpedierung außer ber Befatung bes Dampfers, die einschlieflich bes Rapitans aus 19 Monn bestand, Baffagiere n ber gleichen Bohl, barunter zwei Briefter und mehrere Frauen und Rinber. Drei ertruntene Frauga find bereits geborgen und begraben worben. Bon ber Bemannung und ben Fahrgaften werben je vier Berfonen bermift. Gine Melbung ber Agengin Stefant bom 10. Mai gibt die Latfache ber Berfentung bes Schiffes gu, ale beren Urheber ein ben italienifchen Geeftreitfraften beigefügtes Zauchboot bezeichnet wirb, und fügt bingu, ber Dampfer fei als Transportschiff mit Kriegs-material belaben gewesen. Diese Angabe ist glatt erfunden und dient augenscheinlich bem 3wed, die Berfenfung als gerechtfertigt erscheinen zu laffen. Das Schiff, ein fleiner Lofalbampfer bon 51 Meter Lange und 480 Tonnen Raumgehalt, fonnte felbitverftanblich weber Truppen noch Kriegomaterial an Bord haben. Ebensowenig war bies bei irgend einem früheren Dampfer ber gall. Abrigens war die Bejagung bes Tauchbootes, bas ber Gepflogenheit ber feindlichen Unterfeeboote entsprechend, fich mahrend ber Torpedierung in moglichft weiten Abftanben und bollfommen unter Baffer hielt, gar nicht in ber Lage, festgustellen, welche Frachten ber Dampfer führte, und ftellt fich fonach bie tudifche Befchiegung des fleinen Sahrzeuges als ein brutaler, burch nichts gu entichulbigender Gewaltstreich bar. So fonnte das Abfeuern bes sweiten Torpedos auf ben bereits im Ginten begriffenen, bon Rettungsbooten umgebenen Dampfer nur besweden, die Rettung ber Berfonen, beren Leben anbernfalls leicht hatte bewahrt werben fonnen, ju verbindern. Diefes Borgeben lätt fich baher nur als borbebachter Mord bezeichnen. Benn auch die italienische Regierung in ihrem Rommunique ficherlich in vollem Bewuftfein, in bem fie ber Offentlichkeit von einer schmählichen Lat Runde gibt, wohl berborbebt, es fei ein frangofisches Kriegsschiff gewesen, welches die Tat vollbracht bat, trifft bie Berantwortung bafür boch auch die italie. nische Regierung, da das Unterseeboot, um das es sich handelt. im Berbanbe ber italienifchen Geeftvenfrafte operierte.

Die öfterreichifch-ungarifche Regierung legt gegen bie ongeführte Freveltat, benen nur jene gleichfommen, beren fich bie Ententemächte in biefem Ariege bereits fculbig gemacht hoben, in icharfer Beife Bermahrung ein, und bittet die Botichaften (Gesandtschaften), bon borstehendem ihrer Regierung ehestens Mitteilung machen zu wollen.

Die Lage im Weften. Der verblendete Poincare.

Gine Begrebe in Ranch.

W. T.-B. Bern, 16. Dai. (Richtamtlich.) Gelegentlich feines Befuchs in Rancy bielt Brafibent Boincare eine Ansprache an bie lothringifden Flüchtlinge, in ber er fie ber Juneigung von gang Franfreich verficherte und die Erfüllung ber Bunfche ber armen verjagten Landestinder nach herstellung ber Rube und Giderheit in ber alten beimat gufagte. Er fagte weiter unter anderem: Franfreich wird feine Gobne nicht ben Gefahren neuer Angriffe ausfehen. Die Mittelmachte fuchen, gequalt von Gewiffensbiffen wegen der Entfesselung bes Rriegs und entfeht über die Entruftung und ben Bag, ben fie fich bei ber gangen Menfcheit gugezogen haben, die Welt glauben gu machen, daß die Alliterten allein für bie Berlangerung bes Rriegs verantwort. lich find, eine plumpe Ironie, die niemand taufchen tann Beder bireft noch indireft haben unfere Feinde und jemals ben Frieden angeboten. Aber wir wollen auch nicht, bag fie ihn uns anbieten, wir wollen, bag fie uns barum bitten. Bir wollen uns ihren Bedingungen nicht unter-werfen. Bir wollen ihnen die unferen biftieren. Bir wollen feinen Frieden, ber bem faiferlichen Deutschland bie Bestimmung barüber liege, bon neuem Arieg zu beginnen, was für gang Guropa eine dauernde Bedrohung bedeuten wurde. Wir wollen ben Frieden, ber bon bem wiederhergestellten Recht eine ernsthafte Gewähr für bas Gleichgewicht und feine Dauer empfängt. Go lange biefer Friede nicht gesichert ist, so lange unsere Gegner sich nicht beflegt erflären, werben wir nicht aufhoren, gu fampfen.

Mittwoch, 17. Mai 1916.

Gine neue frangofifche Unleihe in Amerita. W. T.-B. Bern, 18. Mai. (Richtamtlich.) Der "Reuen Bur jer Sig. sufolge murbe eine neue frangofifche Unleihe mit ber amerifanischen Bantfirma 3. B. Morgan u. Co. unterzeichnet. Frantreich erhalte 100 Millionen Dollar auf 3 bis 5 Jahre gegen 6 Brogent Binfen einschlieglich Bantprobision und gegen hinterlegung eines Fauftpfandes an neutralen Borsenwerten.

Die Ereigniffe auf bem Balhan. Die Gifenbahnlinie Athen Salonifi.

Saag, 16. Mai. (Benf. Bln.) "Central Rews" melbet aus Athen: Die Gifenbahn von Athen nach Salonifi ift nunmehr bollftandig fertig. Sie wird in ber nachften Boche bem Berfehr übergeben. In jeber Richtung follen taglich zwei Büge laufen.

Die Neutralen.

Der warme Empfang unferer Rameruner in Spanien.

Das Begrüßungstelegramm bes Staatefefretare Dr. Golf.

W. T.-B. Berlin, 16. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die gesamte spanische Breffe widmet ben Kameruner Truppen Borte ber Begrügung. Die beutichfreundliche Breffe gibt lange Schilderungen über ben berglichen Empfang, ben die Truppen gefunden haben und beglückwünscht fich, bag Spanien beffen Meutcalitat geftatte, biefen helben Aufnahme und Gajifreundichaft gu gewähren. Befonders einbrudsvoll war der Empfang in Bamplona, wo die Bevolferung gu Taufenben bie Rameruner erwartete. - Der Staatsfefreiar bes Reichstolonialamts Dr. Solf, ber bie Rameruner fcon telegraphisch zu ber Untunft auf fpanischem Boben begrüßt hatte, hat an ben Gouberneur 3 berm a ier folgenden Erlag

"Nachdem Em. Erzellens nunmehr nach helden. haftem Ausharren in Ramerun mahrend 17 Monaten auf neutralem europäischem Boben angelangt find, ift es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, zunächst der lebhaften Freude Ausdruck zu geben, daß Ihr Gesundheitszustand nach den großen förperlichen und seelischen Anstrengungen der lehten Monate erträglich ist. Ich bosse, daß das auch bei allen denen der Fall ist, die in treuer Pflichter-füllung in Kamerun durchgehalten haben und nunmehr Erzelleng in Spanien eingetroffen find. 3ch habe die volle Abergeugung, daß es lediglich die außerfte Rot gewesen ift, die Gie bewogen hat, bon weiterem Wiberstand gegen die Abermacht ber Feinde Abstand zu nehmen. 3ch möchte beshalb biese Gelegenheit benuten, um Ihnen sowie dem Kommandeur der Schuhtruppe meine volle Anerfennung auszusprechen. Anerfennung gebührt aber auch ollen Mitarbeitern, ben Offigieren ber Schubtruppe und nicht gulebt ben braben Unteroffigieren und ben gahlreichen gur Schuttruppe Ginberufenen aller Rreife, Beamien aller Maffen, die in treuer Pflichterfüllung auf dem Boften ausharrten. Der gabe, durch eine Reibe glanzender Erfolge ausgezeichnete Widerstand wird in der deutschen Rolonialgefcichte ftets ein rubmreiches Rapitel bilben. Die beutiche Breffe feierte bas lange Ausharren ber Rameruner anläglich bes gludlichen übertrittes Em. Erzelleng auf fpanifches Gebiet in Worten hoben Lobes und rudhaltslofer Bewunderung.

Der Rechenschaftsbericht bes Schweizer Bundesrate für die Bundesberfammlung.

W. T.-B. Bern, 16. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Der Bunbesrat hat heute ben britten Bericht an bie Bunbesberfammlung über bie bon ihm auf Grund bon Bollmachten getroffenen Dagnahmen politifder und wirticaftlicher Ratur fertiggestellt. Der Bericht erinnert vorerft an ben Aufruf bes Bunbesrates vom Oftober 1914, in bem bie Burger aufgeforbert werden, in ber Beurteilung ber Greigniffe und in ber Augerung bon Sompathien für bie einzelnen Rationen gurudhaltenb gu fein fowie alles gu unterverlete. Was die Achtung der schweizerischen Reutralität durch die Kriegführenden betrifft, fiellt der Bundedrat fest, daß gwar eine Reihe von Grengawifchenfällen ftatt-

"Greben"- und "Breslau"-Teute im Kampf um Gallipoli.

Acht Gelben der von der "Goeben" und "Breslau" ge-bilbeten Majchinengewehrabteilung, die ihren wesentlichen Anteil zur Bertreibung der Engländer von Gallipoli hat, tuben auf her bobe bon Rilia - Tepe. Gorgiome treue Ramerabicaft ichmudt bie Statte mit bem Beichen ber Tapferfeit und hoffnung. Der Frühling ichuttet feine Blumenfülle barüber aus und bas feine Raufden ber Darbanellen, für bie fie gefampft und gefallen, fingt ihnen bas Girabeslieb.

Giner der Zapferen ift ber Obermatrofe Betere. Er fiel auf ben hoben bon Ari-Burun am 7. Ceptember 1915, geschmildt mit bem Gifernen Rreug und dem Gifernen Salb-riond, Auszeichnungen, mit benen feine berwegene Tapferfeit und fühne Tobesberochtung im Juni besfelben Jahres belohnt murben.

Glübend beit und alles Leben der Ratur verfengend, brannte am 4. Juni die Sonne auf ben blendenden Karft bes Sigindere - Tales, am rechten Flügel ber Sudgruppe auf Gallipolt gelegen. Leichengeruch verpeftete bie Luft und lahmte jebes Fühlen und Denten. Englische Linienschiffe, Heine Kreuger und eine große Bahl von Torpedobooten richteten gufammen mit Lanbbatterien ihr verheerenbes gener ouf ben borberften turfifden Schübengraben, um biefen Graben fturmreif gu machen. Un ber Geite ber turfifchen Trupben verteibigten biefen Graben acht beutiche Rafdinengewehre, babon vier Mafchinengewehre links bes Siginbere unter Leutnant gur Gee bon Rabenau. Unter ben bedienen-Matrofen ber letteren vier Majchinengewehre befand fich ber Dermatrofe Betere.

Die feinblichen Feuerschlunde fpieen mit fo unglaublicher Beftigfeit in die turfifden Stellungen, daß diefe nicht gehalten werden tonnten, und die Truppen genotigt waren, fich in ben nabe babinterliegenden Graben gurudgugieben. Dedung biefes Rudzuges hielten die braben Matrofen an ben Gewehren aus, tobesmutig ben anfturmenden Geind erwartenb. Die Englander, biefen Rudgug bemerfenb, festen bas

Artifleriefeuer aus und ihre Truppen bersuchten im Bajonettangriff fich bes türfischen Grabens zu bemachtigen. Ein teuflifches Feuer ber Mafchinengewehre labmte ben feindlichen Sturm und erft als alle Munition berichoffen, Die Gewehre außer Gefecht gefeht. Führer wie Mannichaften gum Teil berwundet, feste ein ameiter Sturm die Englander in ben Befit einmal zum letten berameifelten Ringen entfachten fich bie erlahmten Rrafte. Die wuchtigen Geemannefäufte itredten noch manchen Englander gu Boben und wer es vermochte, griff gur Piftole, um die tobbringende Rugel bem Feinde entgegenzujagen. Doch alle Wehr war vergebens, benn ploblich bemerfte man ben Feind auch im Ruden. Es war ihm gelungen, trop aller Tapferfeit ber mutig feuernben türfifden Truppen, ben borberen Schübengraben gu umgingeln und fo murbe ber überlebende Reft ber Bedienungs. mannichaften gu Befangenen gemacht.

Bwei Englander trugen ben fcmerverwundeten Leutnant gur Gee bon Rabenau bom Schlachtfelb. Er befindet fich jebt mieber genefen im Befangenenlager auf Malta. Much Betere wurde von zwei Englandern forigefdleppt, um einem unbefaunten Schidfal entgegengeführt gu werben. "Dem Mutigen allein gehört die Belt". Go benft auch Beters und als fich ber eine ber beiden Begleiter entfernt, in ber Annahme, bag ber jungfte Gefangene in ficherer Obbut fei, verfest Betere mit aller ihm noch verbliebenen Energie bem Albionfohne einen fo gewaltigen Stog bor die Brujt, daß er taumelt, ftrauchelt und betäubt zu Boben fintt. Jest beift es in rafender Gile wieber bem Berbunbeten guftreben, und trop ber Gewehrfugeln, bie ihm nachfolgen, gelingt es bem Aliebenben in fliegenber Gile barbauptig ben nun von ben Englandern befesten Schutengraben gu erreichen. Ein wilbes Durcheinanber, bas Schreien ber Rampfenben, Silferufe ber Bermundeten, bagu bie gequalten Geufger ber Sterbenben und bas Anattern und Bfeifen ber Geichoffe hatten die vordringenden Englander in eine folde allgemeine Aufregung berfebt, bag man bie Annefenheit Beiers garnicht bemerft. Man fummert fich nicht um ihn und halt ihn für einen der ihrigen. Gie bewundern jogar ben besonderen But "ihres Rameraden", benn mit unerhörter Todesverachtung fturgt er nach furgem Bermeilen unter ihnen auf bie türtische Stellung, im nachstfolgenben

Schützengraben, um fich fo auf die Geite ber Berbundeten binüberguretten. Abei bie turfifden Golbaten, bie Situation nicht ahnend und ihn für einen Feind haltend, richteten ein so lebhaftes Feuer auf ihn, daß er, seine Lage erkennend, mit unerhörter Geistesgegenwart sich in einen Granattrichter wirft, der por ihm fich auftut. Sollenqualen erfolgten nach biefem Unterfangen. Berfengenbe Glut borrt ihm bie Junge und Gaumen, nagender Sunger lagt alle Lebensfrafte erfterben, maffenlos dem morberifchen Feuer von Freund und Feind ausgeseht, so hofft er auf die Ruhe der Racht, die bas Beuer gum Schweigen bringen foll, boch ber Mond fpannt eine Gilberfaben über ben tiefblauen Samt bes Meeres, über bie fablen Soben Gallipolis und wie Geipenfter jagt es burch die Graben und die tobbringenden feindlichen Augeln suchen auch weiter ihr bleiches Biel. Jebe Hoffnung zu ent-weichen ift ihm genommen, benn er geht bem sicheren Tobe entgegen. Da, als feine Bergweiflung aufs höchste fteigt, als ber Reft feiner Rrafte endgültig gu verfiegen brobt, nach zwei vollen Tagen bes harrens und hoffens, in der Frühe bes Junt fest ein fühner Sturm ber Turten ein. tommen in die Rabe bes Trichtere und mit übermenschlicher Billenstraft rafft ber Dabinfiechenbe noch einmal alle ichwinbenben Lebensfrafte gufammen und alle Gefahr berachtenb, foliegt er fich ichwantenben und mantenben Schrittes ben Burfen an. Doch foll er ben Leibensfelch bis gur Reige leeren. Die Turfen halten ihn fur einen Englander und unter ichaefer Bemachung hinter bie Front gebracht, wird ex als folder behandelt. Go berftreichen noch bie Stunden einer qualvollen Racht, bis es ihm gelingt am Morgen bes 7. Junt einem türlischen Offigier borgeführt gu werben, ber ben bedouerlichen Brrtum erfennt und ibn gur deutschen Mafchinengewehrnbteilung bringen lagt. Böllig entfraftet bricht Beters gufammen. "Baffer, Baffer, ichlafen, ichlafen" bittet er mit irrem Bird.

In einem 24ftundigen Schlaf nach forgfamer Bflege erfturff er gu neuem Leben und in ber ibm ichlichten Beife cc. ftaitet er bann feinem Borgefehten Bericht

Belobt über feine Rühnheit und Tapferfeit feste er gleichfam als Schlufpuntt binter feine Ergablung: "Ich habe ja nur meine Pflicht getan."

fanben, daß diefe aber, abgefehen von einzelnen Fliegerangriffen, feinemwegs ernfter Ratur maren.

Mittwoch, 17. Mai 1918.

Begüglich ber Boft. und Telegrammgenfur bemerkt ber Bericht, daß Frankreich und fpäter auch England dem völlerrechtlichen Grundfah der Transitfreiheit zum großen Schaden der Reutralen entgegenhandelten. Wie bie französische Regierung auf diesen Einspruch geantwortet bot, fei dies im hinblid auf die Bermittlung von Korrefponbengen ber Mittelmachte burch bie Schweig geschehen. Bundesrat bemerft, bag biefer beanftandete Bermittlungs. verlehr heute fo gut wie verfchwunden fei und bag bie Folgen ber von ben fremden Benfurbehörben getroffenen Sperrmagregeln in feinem Berhaltnis fteben gu bem bamit verfolgten 3med.

Der Bericht erörtert fobann die Tätigleit ber Schweis in bezug auf ben Austaufch bon ich werberwundeten Ariegsgefangenen, die Beimichaffung Bivilinternierter und die Unterbringung franker Kriegsgefangener. Bis Ende März 1916 find in 50 Zügen 8166 französische und 2201 beutiche Schwervermundete burch bie Schweig beforbert mor-Dit bem Austaufch öfterreichifch-ungarifcher und italiarifder Schwervermunbeter wird vorausfichtlich in nachfter Beit begonnen merben. Der Bunbesrat ftellt auf Grund ber swiften ber frangofiften und ber beutschen Regierung ergielten Berftanbigung über bie Unterbringung in ber Schweis fich auch ber belgifchen, britischen, öfterreichisch-ungarifchen und italienischen Regierung gur Berfügung

Die borläufig jum Abichluß gelangten Beforberungen bon Gefangenen und Angesiebelten umfaffen in bem Zeitraum vom 24. Oftober 1914 bis 31. März 1916 111 499 Berfonen, wobon 97 768 Frangofen, 10 581 Deutsche und 3105 Ofterreicher und Ungarn waren.

Aber bie finangielle Lage ber ichmeigerifchen Gibgenoffenschaft hebt ber Bericht im hinblid auf Die innere Anleihe hervor, bag früher niemand geglaubt hat, daß bie Schweis fapitalfraftig genup fei, fo große Summen Willionen innere Mobilifationsanleihe und 82 200 000 Franken Balutaanleibe in Amerika) aus eigenen Kraften aufzubringen. Dieje Tatfache beweist, baf bie Schweig an bem wirtschaftlichen Aufich mung ber letten Jahrzehnte einen guten anteil gehabt hat und daß es möglich fein wird, noch weitere Anleihen im Inland aufgunehmen.

Der Bericht wird im Laufe bes Monats von ber Reutralitätstommiffion beiber eibgenöffifchen Rate und bann im Gibungsabichnitt im Juni von ber Bollfibung ber Rate be-

Die hochherzige Fürsorge ber Schweis auch für erholungsbedürftige Krantenichwestern

W. T.-B. Bern, 16. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Unter bem Borfit bes Bunbestates Soffmann fand im Bundeshause die Bilbung eines Damenausschuffes gur Aufnahme erholungsbedürftige: Rrantenichmeftern friegführenber Staaten ftatt. Bur Brafibentin murbe Frau Bunbesrat Soffmann gemablt. Die Bertreter bes Sotelgemerbes teilten mit, bag gablreiche Mitglieder bes Soteliervereins fich bereit erfart hatten, Die Krantenschwestern toften los aufzunehmen. Rit ber Aufnahme foll Anfang Juni angefangen werben. Es burften etwa 2000 Bflegerinnen in Betracht fommen. Die Ginlabungen an die verschiedenen Staaten erfolgen auf diplomatischem Wege. Nationalrat Abox übernahm in seiner Eigenschaft als Prasident des internationalen Roten Kreuzes das Chrenpräsidium.

Tafts Broteft gegen die englische Behinde rung ber Meditamentenausfuhr aus Amerita.

W. T.-B. Bien, 16. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Bu ber Melbung von bem Broteft Tafts gegen die Behinderung ber Mebitamentenausfuhr aus Amerita ftellt Generalstadbaarst Brofessor Dochenegg in ber "Neuen Freien Bresse" fest, bag bisher ein Mangel an Medisamenten ober Ber-bandsstoffen nicht fühlbar geworden sei, auch bon einem drohenden Mangel nicht gesprochen werden fann. In bem Artifel heißt es: Gelbst die Spegialitäten fehlen uns nicht. Aur im hinblid auf etwa möglichft lange Dauer bes Krieges fonnte ein wirffamer Broteft wegen Behinderung ber amerifonifchen Ausfuhr für uns bon Bebeutung werben. Deshalb find wir an bem Erfolg ber menschenfreundlichen Bemubungen Tafte, bie bei allen Argien und Samaritern ben lebbafteften Biberhall gefunden haben, intereffiert. Inbeffen feben wir in bem Bewußtfein unferer guten pharmageutifchen Ruftung bem Ausgang ber Auseinanberfetzungen mit Rufe

Der Berliner nieberlanbische Gefandte im Saag.

W. T.-B. Saag, 16. Dai. (Richtamtlich.) Der nieberlandifche Gefandie in Berlin Baron Gebers ift furgem Aufenthalt in Amfterdam hier angekommen.

Rudtehr internierter Deutscher aus England.

Berlin, 16. Mai. (Benf. Bin.) Der "Rieuwe Rotterd. Courant" melbet aus Bliffingen: Dec Dampfer "Brins Senbrid", ber am Conntag hier angetommen ift, führte 4C interniert gewesene Deutsche aus England mit. Nach Aussagen einiger biefer Deutschen mare bas Beben in ben englifden Gefangenenlagern feit ben letten Monaten et mas

Die schweren Gefahren der Zulaffung der Jugendlichen gu politischen Dereinen und Derfammlungen.

Gine Warnung bes Reichstagsabgeordneten Rerichensteiner.

Der "Baperischen Staatszeitung" vom 8. Mai 1916 entnehmen wir:

Reichstagsabgeordneter Oberftudienrat Dr. Kerichensteiner hat über die Frage der Abanderung des Bereinsgesetzes an eine un öffentlichen Leben stehende Perkönlichkeit einen Brief gerichtet, in dem er auf die schweren Gesahren hinweist, die aus einer Zulaffung der Jugend zu politischen Bereinen und Bersammlungen zu befürchten find. Da diese Frage bei ber Beratung der Bereinsgeseinovelle das größte Interesse beansprucht,

veröffentlichen wir mit Erlaubnis des Berfaffers den betreffenden Teil feines Briefes:

"Der Bumbesrat wird in den nächsten Tagen gun Bereinsgeset vom 19. April 1908 und zu den Beichläissen des Reichstags vom 27. August 1915 Stellung nehmen. Belder Art die Stellungnahme des Bundesrais auch fein möge — ich wünsche eine möglichst wohlmollenbe, nomentlich in der Gewerkschaftsfrage -, in bezug auf einen Bunft, dem einzigen, der mir ichwere Gorge bereitet, liegt mir der dringende Wunsch am Semen, der Bundesnat moge eine ablehnende Stellung bagu einnehmen. Das ist der Grund, weshald ich mir geftatte, an Eurer Socionoblaeboren zu ichreiben.

Ich weiß nicht, ob es Ihnen bekonnt ist, daß ich mich in der Sitzung vom 27. August 1915 gegen jede Anderung des § 17, furz der Jugendparagraph genannt, Ingwifden find dreiviertel ausgelbrochen babe. Johre verflossen. Ich habe über die Angelegenheit oft und oft nachgedacht; zu einer anderen Anschauung aber als damals bin ich nicht gekommen. Die Zukaffung der unveifen Jugendlichen zu den politischen Bersammlungen der Enwachsenen, mogen sie in ihnen rein politische Machtfragen oder Johnfragen oder irgend welche soziale Fragen erörtern, halte ich für den verhängnis-vollsten Schritt auf dem Gebiete unferer Jugendergiehung.

Ich kenne wie kaum ein anderer in Deutschland den peistigen Stand unserer jugendkichen Arbeiber, ihr ftantsbürgerliches Wesen und ihre staatsbürgerliche Gefinmung ober Richtgesimming. Gerade die von mir vor 16 Jahren ins Leben gerufene Organisation der Fortbilbungsichule anit abrem staatsbürgenlichen Unterricht, mit ihren mehr oder weniger lebendigen Arbeitsgemeinschaften, mit ihren im Berhältnis zum übrigen Deutschen Reiche weitaus am stärksten ausgedehnten Unterrichtszeiten (9 bis 10 Stunden Wflichtunterricht pro Boche), mit ihren fast durchweg im Hauptamte wirkenden und darum mit voller Singobefähigkeit tätigen Behrern, die für ihre Aufgaben wohl vorbereitet find, hat mich einen tiefen Einblid in den geistigen Buftand dieser Jugendlichen und in deren Bildungsmög-Indifeiten tun lassen.

Auf der anderen Seite haben mir die letzten fünf Jahre, die mich ohne mein Zutun in den Kanusf der politischen Parteien aus reinemGefühl für meine staatsbürgerlichen Pilichten geführt haben, auch einen tiefen Einblid in die Art und Weise gewährt, wie in den poli-tischen Bersiammlungen zu selbst in angeblich unpoliti-schen Bereinsversammlungen, die Brobleme der Staatspolitif, die sozialen Probleme, die Wirtschaftsprobleme, die Lohnfragen unw gang unvenmeiblich behandelt

Das Ergebnis biefer beiden Baobachtungsreihen ift: Gott bemahre unfere unreife Jugend bor dem Eindrud der meiften biefer Berfammlungen, gleichbiel bon welcher Bartei fie beronftaltet merben!

Mit welch flarem Inftinkt haben einst die freien Bürger ber griechischen und romischen Demokratien sich gehütet, ihre Sohne in die bolitischen Bersammlungen der Männer zu nehmen. Erst wenn bei den Griechen der Knabe in das Ephebenalter trat — nicht vor dem 18. Lebensjahre - fonnte er den Berfommulungen der Enpachienen antvohnen und erit, wenn bei den Römern der Knobe die Toga praetexte mit der Toga virilis vertauschen durste, konnte er von Bater oder Bornund am Rabitol in die Bürgerliften eingetragen werden, und erst bonn konnte er on ben Comiten teilnehmen.

Dabei: Welch forgfältige Ausbildung der Knaben ging in beiden Republiken diesem Ereignis voran? Wir Deutsche aber willen nun bei amgeren sehr viel komplizierteren Staats. und Wirtschaftsverhältnissen bei dem Tiefftand der allgemeinen Erziehung fo unendlich vieler Jugendlicher die Jugend schrankenlos schon an den Barteikämpfen der Erwachsenen teilnehmen laffen? Und swar nicht etwa die Jugend der gebildeten Stände, die wenigstens die Möglickeit haben, ihren Söhnen von Haus aus ichon ein gewiffes Mas von staatsbiirgerlicher Erziehung mitzugeben, und die ihren Schnen, soweit sie hinreichend geistig begabt sind, an umseren össentlichen höheren Schranstalten eine staate geiftige Schulung, eine ftarfe Ausbildung ihrer Urbeilsfähigfeit, einen relativ beträcktlichen historischen und wirtschaftlichen Beitolick geben fann, - diese Lenaben trären nach wie bor schon aus schuldisziplinären Er-wägungen von den politicken Bersammlungen Erwachsener ausgeschlossen. Nein, ausgerechnet die Söhne ber meniger gebildeten Stande, unter benen fich gewiß auch viele Begabte finden, aber noch weit mehr geistig arm Ausgerüstete, die ungeheure Wasse derer, die selbst bei weitgebendsten Erziehungamagnahmen und Ersiehungebeihilfen nicht imftande find, jenen. Stand ber Urteilsfähiofeit zu erreichen, der nun einmal zu einer gefunden Teilnahme am öffentlichen Leben unentbehrlich ist, ausgerechnet diese sollen an den Berhandlungen der Erwachsenen teilnehmen dürsen. Sie werden dort nicht Belehrung finden können,

gen bereinfallen, Na, wenn solche Bersammlungen von den Parteien cemeinsam abgehalten würden, wie das einmal zu den Beiten Lincolns in den Bereinigten Stooten noch möglich war, und Rede und Gegenrede von der gleichen Blattform por Burgern aller Barteien gehalten mirden, so daß die Amwesenheit vollkommen gleichberechtigter Gegner jeden Redner in bie Schranken weiser Mägigung weisen könnte, dann ließe sich die Teilnahme ber Jugendlichen an öffentlichen Bersanunlungen noch eber

fie werden felloft die objektiven Darstellungen sachlich

gerichteter Redner nicht würdigen können, sie werden aber um so wehr auf die leider nur allzu oft unvermeid-

lichen leidenschaftlichen Ausbrüche solcher Bersammenn-

So aber ift es nun leider nicht, und ich habe wenig Hoffnung, daß es jemals bei uns fo merden fonnte, bor allem dann nicht, wenn die Jugend ich on von An-fang an nur mit Barteibrillen politisch sehen lernen soll. Alle Barteiversammlungen sind

notivendig beute mehr oder weniger einfeitig, und ihre tartiten Birfungen entipringen johr felden ber Sachlichkeit gut aufgebauter Reden, als vielmehr der leidenichafelichen Kunft, die Tatfachen frrupellos im Ginne der Partei zu deuten,

Benn unfer Bolf fraatsbürgerlich gufammenwach fen foll, wenn es lernen foll, baf jebe Partei ihre fraatsbürgerliche Berechtigung hat und in ihrer Existens nicht durch Staatsgesetze geschädigt werden darf, so lange sie das gleiche Recht allen anderen Parteien aubilligt, wenn es lemen foll, auch den Geg-ner zu achten und seine Gründe so weit wie möglich zu würdigen, wenn es davor behütet werden foll, die chrliche gegnerische Gesinnung eines Mithurgers als einen persönlichen Makel zu beschimpfen, wenn es dazu ersogen werden foll, daß es die moralische Tapferfeit des Gegners wie feine eigene ichatt, wenn es versteben lernen soll, daß staatsolirgerliche Gesinnung nichts anderes ift, als Berständnis und Bille für den notwendigen Ausgleich der Interessengegenföse im Interesse der Kraft und Stärfe des ge-meinfamen Vaterlandes, dann müssen wir alles im, unsere Jugend vor den Ge-fahren jeglicher Art von Verhetung zu bewahren und ihr bann erft die Berfammfung ber Erwacksenen eröffnen, wenn wir soweit als möglich durch einen in diesem Geiste gehaltenen Unterricht und eine entsprechende Erziebung für den Dienst der Ge-meinschaft ihm die geistige und moralische Kraft gegeben haben, Zumntungen von ihrer Seele abzumeifen, die eine folche nicht förbern, sondern nur zerstören können.

In diesem Sinne habe ich seit zwanzig Jahren den Geift der staatsbürgerlichen Erziehung unferes Bolfes aufgefaßt, und was an wir lag, getan, ihn im Wirfungefreife meines Amtes gu fordern. Gie tonnen fich denken, welche Sorge mich erfüllt, wenn ein einziger Absat eines Gesetes all diese Arbeit wieder in Frage freilen fann,

Ich bitte Sie dringend, als Bertreter des baberischen Staates im Bundesvat diese Bedenten geltend gu machen und, sobald es Ihnen möglich ist, dahin wirfen zu wollen, daß am bisherigen Anstande in der Bulaffung der Jugendlichen zu Bereinsberfammlungen. nichts geändert wird."

Unfere bulgarifchen Gafte. In Röln.

W. T.-B. Köln, 16. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die bulgarifden Bollsbertreter, gu beren Ghren bie Stadt heute reichen glaggenichmud aufweift, befichtigten am Bormittag gunachst ben Dom und unter Führung bes greifen Dompropftes Dr. Berlage bie Gebenswürdigfeiten bes Gotteshaufes. Dann fuhren fie, lebhaft von ber Bevölferung begrußt, gum Rathaus, wo Erfter Beigeordneter Abenauer im Ramen bes berbinberten Oberburgermeifters und ber Stadt bie Bertreter bes tapferen bulgariichen Bolles im Genatsfaal willfommen bieg. Dr. Chrifto Georgiem, Gemeinderat ber Stadt Sofia, bantte filr ben freundlichen Empfang. Rachbem fich die Gäfte in bas golbene Buch ber Stadt Roln eingetragen hatten, verbreitete fich Geheimer Baurat Seimann über die Gefchichte bes Rolner Rathaufes. Darauf erfolgte eine Befichtigung ber ftabtifchen Gemufeborr- und Ruchenabfallbermertungeanlagen Alingelpfit, woran fich eine Runbfahrt um bie Stabt

Radoslawows Antwort auf bas Begrügungstelegramm bes Inftitute fur beutich-bulgarifden Birtichaftsverfehr.

W. T.-B. Berlin, 16. Mai. (Richtamtlich.) Auf bas Begrugungetelegramm bes Inftitute für ben Birtichafte. bertehr mit Bulgarien, bas anläglich bes Befuche ber bulgarifchen Abgeordneten abgefandt wurde, lieg Minifierpräfibent Raboslawow bem Borfibenben Rommergienrot Friedrichs folgende Antwort zugehen: "Ihnen, herr Kommerzienrat, und bem Institut, beffen Gebeihen ich aus vollem Bergen muniche, meinen tiefgefühlten Dant für bas bergliche Telegramm. Es ift mir eine große Freude, gu wiffen, bag bie Mitglieber ber Gobranje aus eigener Anfchauung ben wirticaftlichen Aufichwung bes großen Deutschland haben bewundern können, zu Rub und Frommen beiber Roller. Dr. Rabostawow."

Gine erfreuliche Schwentung ber Freikonservativen in ber Frage ber Reichs.

erbschaftssteuer. Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) In der "Bost" liest man beute Ausführungen des Meichstagsabgeordneten Dr. Freiheren b. Beblig, die in ber Frage ber Reichserbschaftssteuer eine erfreuliche Schwenfung ber Freitonfervativen erfennen laffen. Er fcpreibt: Benngleich in bem Sauptausichuf bes Reichstags ber fogialbemofratifche Untrag auf Ausgestaltung ber Erbichaftssteuer abgelehnt worben ift, fo unterliegt es boch taum einem Zweifel, bag bei ber bauernben Reuregelung ber Reichsfinangen nach Friedensichlug eine beträchtliche Reichserb. daftsfreuer ein Glieb bes Reichsftenerspftems bilben

Die Beratung bes Stabtichaftengefenes.

L. Berlin, 18. Mai. (Gig. Melbung. Jens. Bln.) Der Abgeordnetenhausausschuß für das Stadtschaftengesch hat heute, bebor er in die zweite Lesung eintrat, den Bericht des Unterausschuffes entgegengenommen und ift ben Entfcbliegungen bes Unterausschuffes im wefentlichen beigetreten. Abgewichen ist er babon insofern, als er ber vom Unterausidus abgelehnten Entidliegung auf Anderung bes Spothefenbantgefebes (Beleihung bis gu 75 Prog.) feine Zufrimmung erteilt bat. Dagegen ift bie gleichzeitig be-ontragte übernahme ber Garantie burch bie Stabte abgelehnt worden. Um ben Fraftionen Gelegenheit zu geben, fich über ihre Stellungnahme gu ben bisherigen Befchluffen gu verständigen, findet die nächfte Situng am Donnerstag

Die Ausgestaltung ber Reichsbekleibungs. itelle noch nicht abgeschloffen.

W. T.-B. Berlin, 16. Dai. (Richtamtfich.) Aber Die Reichsbelleibungsfielle und ihre borausfichtliche Zätigfeit

waren in ben letten Tagen Rachrichten im Umlauf, welche gum Teil auch ben Weg in die Preffe gefunden haben. Diefe Rachrichten beruben jum großen Teil auf falichen Borausfemungen und unrichtigen Informationen. Schon jest tann mitgeteilt werben, bag nicht beabsichtigt ift, ben banbel mit Stridwaren ausgufchalten. Die Erwägungen über eine endgültige Regelung find im einzelnen jedoch noch nicht abgeichloffen. Es ift baber berfrüht, Bermutungen über bie fünftige Musgeftaltung ber Reichsbelleidungsftelle aufqu-

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Beiprechungen über die Bolfernahrung Grogberline.

W. T. B. Berlin, 16. Mai. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Unter bem Borfit des Ministers des Innern findet am 17. Mai, vormittags, im Ministerium Innern eine Besprechung über die Lage der Bolfsernährung in Grogberlin ftatt. Un ber Be-ipredung nehmen neben den Bertretern ber Refforts teil: Der Oberpräsident der Proving Brandenburg, der Regierungspräfident bon Potsdam, der Polizeipräfident von Berlin, die beteiligten Oberburgenneister, die Landrate der Kreise Toltow, Niederbarnim sowie die ersten Referenten von Berlin, Charlottenburg, Lichtenberg, Reufölln, Schöneberg und Wilhelmsdorf.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Bausichlachtverbot und feine Aufhebung.

Das fürglich mit Wirfung bis gum 1. Juli b. 3. erlaffene Sausichlachtverbot ericheint insbesondere im Sinblid darauf, daß namentlich die arbeitende Bevölferung der Städte nicht mehr in der Lage ift, fich auch nur den allernötigften Fleischbedarf zu beschaffen, dringend notwendig. Das vaterländische Interesse erforbert es, zu verhüten, daß es zu einer tiefgebenben Berftimmung zwischen Stadt und Band fommt. Jeder Deutsche muß die Aberzeugung haben, bag bie borhandenen Borrate allen Bürgern nach Möglichfeit gleichmäßig gugute tommen. Deshalb wird auch die Einführung einer Bleifchfarte und infolgebeffen eine allgemeine Beit and aufnahme erforberlich werben. Die bei ben Sandwirten porhandenen Bleifchvorrate werben ihnen belaffen, aber möglicherweise auf die ihnen burch die Fleischforte zugesprochene Menge angerechnet werben muffen.

Dieje Magnahme wird zweifellos vielen Landwirten als ein Gingriff in ihre alten Gewohnheiten und Gebrauche ericheinen, und vielleicht manchen bagu verleiten, mit bem Gebanten gu fpielen, die Schweinegucht und .Maft nun einguichranten ober gang fallen gu laffen. Dabin barf es unter feinen Umftanden fommen. Bie ichon eingangs gefagt, ift bas Schlachtberbot nur fur die nachsten Monate vorgefeben, und es wird mit bem Gintritt anderer Berhaltniffe wieder aufgehoben werben. Aber felbit bei einem Fortbeftand ber jetigen Berhaltniffe über die für bas Berbot borgefebene Beit binaus ift bestimmt mit einer Aufhebung bes Berbots und ber erneuten Gestattung bon Sausichlachtungen gu rechnen.

Muf alle Galle ift es bringenbfte Bflicht, feineswegs mit bem Ginlegen bon Schweinen gur Daft aufguhoren, fondern die Mait nach Möglichfeit ausgubehnen. Much bie Richtlandwirte, Die feither gewohnt waren, fich ein ober zwei junge Schweine für ihren eigenen Bebarf eingulegen, muffen bringend ermannt werben, an diefem Gebrauch festaubalten, und fo bie Bestrebungen gur Erzeugung bon möglichft viel Schweinefleifch zu unterftüten. Bas fie fich felbst auf biefe Beife an Bleifch erzengen, braucht ihnen nicht erft burch eine Fleischfarte übermiejen gu merben.

Tobesfall. 3m Alter bon 49 Jahren ift geftern plob. lich ber Raufmann Grit Saagner geftorben. S. war als Anhaber ber Firma L. Rettenmaber eine ber befannteften Berfonlichteiten bes Biesbabener Raufmannoftanbes.

Die Lebensmittelverforgung. Der Magiftrat beröffentlicht im Angeigenteil ber vorliegenden Ausgabe fünf berichiebene Berordnungen gur Regelung bes Ber-brauche bon Fett, Giern, Rolonialwaren, Buder

Die "Bafferveft" ale Biebfutter. Der Landwirtichaftsminifter hat an die Regierungeprafibenten folgende Berfügung gerichtet: "Ich mache barauf aufmerkfam, daß bie sogenannte "Bafferpest" — elodea canadensis —, bie in Geen und Bafferlaufen oft in folden Mengen auftritt, bag bie Gemaffer vollständig zumachsen und bie Fischerei aufgerorbentlich erschwert wird, sowohl in grunem wie auch in getrodnetem Buftand ein vorzugliches Futter für bas Bieb, namentlich für Schweine, ift. Rach ber Analbie bon 98. S. Beitidrift ber landwirtichaftlichen Bentralverfuchoftation ber Proving Sachsen von 1879, S. 40) enthält die Wafferpeft Rohprotein 18,3 Brogent, Rohfett 2,5 Brogent, Rohlehydrate 42,5 Brogent, Solzfafer 16,7 Brogent, Metallfalge 20,0 Brogent. Auch die Grundungung mit Bafferpejt, die in manchen Gegenben mit gutem Erfolg geubt wird, ift beachtenswert. 3ch erfuche, ben intereffierten Breifen ber Bebolferung bon Borftebendem Kenntnis zu geben und dafür eintreten zu wollen, daß die Wafferpest überall da, wo fie in entsprechenden Mengen vorfommt, für die landwirtschaftliche Broduftion nutbar gemacht wirb. Die Ronigl. Oberforftereien habe ich gur unentgeltlichen Abgabe ber Bafferpeft aus ben forftfistalifchen Gemaffern, fo weit nicht Rechte britter entgegeniteben, ermächtigt. 50 Abbrude für bie Lanbrate liegen bei. Etwa weiter erforberliche Abbrude erfuche ich binnen lang. itens 5 Tagen bon der Gebeimen Ranglei meines Minifteriums angufordern."

Breußischenische Klassen-Lotterie. In der gestrigen Vormittagsgedung der Breußischenbeutschen Alossen der Breußischenbeutschen Alossen. Ba 410, 53 570, 77 522, 132 837 und 232 710; 5000 M. auf die Rr. 56 410, 53 570, 77 522, 132 837 und 232 710; 5000 M. auf die Rr. 50 734, 66 658 und 164 858; 3000 M. auf die Rr. 6344, 11 203, 20 165, 24 165, 24 346, 26 427, 35 239, 50 646, 56 067, 60 643, 75 333, 89 268, 90 266, 12 35, 110 435, 124 666, 142 404, 148 791, 151 206, 152 717, 169 283, 176 947, 190 315, 198 823, 203 476, 217 512 und 221 481. (Ohne Gemößer)

Rriegswochenhilfe. Bei Auslegung ber Bunbesratsverordnungen über die Kriegswochenhilfe find Zweifel barüber entstanden, ob diese Leiftungen im Entbindungsfall auch ben Chefrauen folder Rriegsteilnehmer gufteben, welche infolge bon Rrantbeit ober Berwundung aus bem Briegs.,

Sanitate- ober abnlichem Dienft ausgeschieben find, ihre Erwerbofabigfeit aber zu einem gewiffen Teil wiedererlangt haben. Bu biefer Frage bat fich bas Reichsamt bes Innern auf eine Anfrage - unter Borbehalt ber Entscheidung im Spruchberfahren babin geaugert, bag nicht icon jebe geringwertige Erwerbstätigfeit ober bie Möglichfeit einer folchen bas Recht auf die Bochenhilfe ausschliegen foll: es muß vielmehr eine Erwerbsfähigfeit borbanben fein, bie gwar ber normalen begw. der früheren bes betreffenben Chemanns nicht gleich ober auch nur fehr nabe zu tommen braucht, bie aber immerbin noch für die Möglichkeit ausreicht, ben nötigen Bebensunterhalt für die eigene Berfon und für die Familie gu beschaffen. Ob bieje Boraussehung gegeben ift, wird fich jeweils nur nach ben Umftanben bes Gingelfaus bestimmen loffen. Ge dürfte fich empfehlen, hierbei wohlwollend zu berfahren, in Zweifelfallen es aber boch auf die Entscheibung ber im Streitverfahren guftanbigen Spruchinftangen antom-

— Das Soldatenheim in der Mainzer Strohe 25 konnte in diesen Tagen auf sein einjähriges Bestehen zurücklichen. Aber 10 000 Soldaten sind in diesem Johr dort eine und ausgegangen, waren stels willsommen, wurden gelabt und erquickt. Selbstredend ließ es sich die umslichtige Leiterin des deims, Frau Auer don derrenk ir chen, nicht nehmen, den Jahrestag durch ein sleines Gest zu begeben. Jeder Feldgraue sand zwei Zigarren in seiner Tosse dort und ausgerdem noch ein sleines Geschent zur Ernnerung an das einsährige Jubiläum. Die segensteiche Einrichtung verdient das größte Lob und die aufrichtigste Sympathie. Bei der Gelegendeit sei daran erinnert, das dort Zigarren immer mit Kreuden angenommen werden, ist den Feldgrauen doch die Zigarre die sie liedste Spende geworden, die ihnen die langen Genesungskunden verkurzen bilft. Das Colbatenheim in ber Dainger Strafe 25 tonnte in

— Bichtig für Echwerhörige. Der Berein ber Schwerhörigen, genannt "Dephata", dessen Zweigherein schon seit 7 Jahren auch dier in Wiesbaden seine segensreiche Tätigseit ausüst, veranstalter am 23. und 24. Mei in Gersin eine Ausüstlich ausüstlich von Sonschaften und anderen Shsens, von Gruppenschparaten usw. Die Ausstellung sindet in einem Laden in Berlin W. 15. Jasanenstraße 51, am Hodenzollernplah statt. Das Ausstellungslofal ist begunn zu erreichen, de es unmittelber am Untergrundbasinhos Sehengollernplah liegt und eine geoße Angahl elestrischer Badnen in seine Kähe sühren. Da die Ausstellung von den namhaftesen Rirmen besicht nird. über den dach für aussparte Wohnende sehr zu empfehlen, denn man dat der Eelegendeit, sich von den großen Fortschritten der Afliktif auf dem Gebiet der Korapparate zu überzeugen. Den Schwerbörigen, die sich einen Apparat anschaffen vollen, wird Gesegendeit zum Ausprodieren gegeben und Kat von Fachleufen erreist werden. Bichtig für Chiverforige. Der Berein ber Schwerhorigen,

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes. Dorberichte über Kunft, Dorkräge und Derwandtes.

* Köuigliche Schauspiele. In der beutigen Borktellung von dumperdinds Märchenoper "dünfel und Gretel" (Monnement A) fungt die "Anusperdere" an Stelle des derhinderten Frls. Bommer die Kammersängerin Frls. Kosser vom Größberzoglichen Hof- und Rationaltheater in Monnheim. In Anstaluk an die Oper gelangt das baderische Tanzbild "Die Auppense" zur Ansfährung.

* Residens-Theater. Essa Erter, das langiährige beliedte Mitglied des Residens-Theaters, wurde unter glänzenden Bedingungen für das Stadttbeater in Lübed verpflichtet.

* Sonzert. Das Mittwochskonzert in der Markische muß heute aussallen, da herr Hetersen durch Transrsall in der Familie verhindert ist.

Wiesbadener Bergnfloungs. Buhnen und Lichtipiele. Wiesbadener Vergnstaungs-Bühnen und Lichtspiele.

* Renopol-Lichtspiele, Bilbelmstraße 8. Zwei Glanznummern auf dem Gediet der Fismtunst diesen die Wonopol-Lichtspiele ab beute die übermorgen: Alexander Moiss stellt in dem phantostischen Drama "Die Augen des Die Brandis" den Dauptcharafter dar. Der Film batte dei seiner Erstaussührung seinerzeit in demselben Lichtspielbans großen Ersolg. Außerdem sommt als Erstaussührung "Die Alabriasportie", ein sehr aut gemachter und gespielter Schwant aus dem Chettoseben, zur Aussührung.

* Das Thalia-Theater deinst den deute ab eines der besten Aus-Kielsen-Schauspiele: "Die Franzu-Rechtlerin". Im übrigen dietet des Brogramm reiche Adwechssung durch die Kaurrausnahme "Rosensultur", die Burlesse "Das Toppchen" und neueste Aufmahmen vom Krizgsschauplah.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

*"Raturichubarinsernungen.

*"Raturichubarinsernungen.

in welcher der Kolandschild sehr eifrig genagett wurde, wurde u. a. beschlossen, om 21. Wat eine Wanderung von Möhrselden über Ober-Kandeimer Folltorschloß, Jagdichoß Wolfsgarten, Langen (ebentuell Wittagessen im "Hotel Aller"), Dreieichendain, Sprendlingen, Waldsiedelung Buckenschloß, Gebhibe, Untere Schweinstiege nach Frankfurt, beschlossen. Absahrt Wiesbaden Dauptbahnhof morgens 7.14 Uhr. Um zehreiche Beteiligung wird gebeten. Göste wilksommen. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bierstadt, 16. Mal. Die vor Monaten geplante Wohlfahrtenagelung, die damals wegen Meinungsverschiedenbeiten nicht zustande fam, ist nun doch zur Tatsache geworden. Ein Ehrenmitglied des Gesangvereins "Frohium" dat das Modell, den Vierstadere Warttur m dorstellend, samt den nötigen Rägeln gestistet, so daß der Gesantertrag nunmehr als Reineinnahme zu de-trachten sein wird. Das Wodell entstammt dem Atelier des Geren gestistet, so das der Sesamierten numben an Atelier des Geren trachten sein wird. Das Modell entstammt dem Atelier des Gerenen Will Verdrauer zu Wiesdoden, dem Schöpfer des Eisernen Siegried. Die erste Ragelung sand am Senntagnachmittag im Golthanse "Zum Zaunus" statt. Es sind Kögel für L. 1 M., 50 und 20 Ps. vordanden. Das Modell verspricht ein schönes Andersen an die schwere Zeit zu werden. Die Kamen der Stifter werden in ein besonderes Buch eingetragen. Der Ersös am vorigen Sonntag betrug 182 M. Der aftive Chor des Gesangvereins "Frodsun" verdertlichte die Feier durch den Vortrag einiger schöner Massellieder. An Ehrenmitgliedern wurden anlässlich ihrer 25-Vollslieder. Ja Ehrenmitgliedern wurden aulähich ihrer 25jährigen Jugebörigkeit jum Berein ernannt: Bilhelm Merkel, Eduard Kint, Kael Raher, Khilipp Bieger, Karl Scholler, Ludwig Schild, Iheodor Beder und Karl Steinberger. Die zweite Rage-lung wird am nächten Sonntag im Gaibause "Jum Bären" tatt-finden. — In diesiger Gemeinde wurde nunmehr die Fleisch-farte eingeführt. Bei der ledten Fleischabgade war vorhanden Schweine-, Kind- und Kaldsleisch. Rach vollzogener Schlachtung wird das Bieb unter polizeilicher Auslicht gewogen und das Ge-samtgewicht auf den Kopf der Bevölserung ausgeschlagen. So er-dielt wan per Kopf 125 Gramm Fleisch oder Burstwaren. Das Kindsleisch soften 1.80 bezw. 2.25 M., Schweinesleisch 2 M. per Plund. breumitgliebern wurben anläglich ihrer

Proving Beffen : Naffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

— Frankfurt a. M., 14. Mai. Der bom deren Minister sür Bandel und Gewerbe beranlaste Meit kerkursus für Orthopädiemed an iker an der hiesigen Gewerdeschule (Moltke-Miee 28) wird nicht am 18., sondern am 29. Mai seinen Ansang nehmen. Zur Teilnahme an ihm können selbständige Orthopädiemechaniker, Dersieller von chrurgischen Intrumenten. Bandagisten, Feinmechaniker, Mechaniker, Bou- und Aunsticklosser, sowie Gebilsen aus diesen und ähnlichen Berusen zugelassen werden. Außer der Werststaterbeit, die sich auf die Derstellung von Behelssersatzeliedern und Ersanzliedern siede der dazu gehörenden verschiedenen Gelenkorten und anderer wicktiger Teite erstreckt, soll des Abbermen Gelenfarten und anderer wichtiger Teile erfiredt, foll das Abformen ben Gliedmaßen bom Modell und bom lebenden Körper u. d. geben Gledniagen vom Acobell und bom lebenden Körper u. a. ge-lehrt werden. Der Bedarf an Erfatzgliedern für antputierte Krieger ist jeht schon ganz bedeutend, und er wird sich fraglos leider immer noch steigern. An Ardeit sier den Orthopädiemeckaniser sehlt es alse nicht, wohl aber an gendten Arbeitakrästen. Auf begründeten Antrag kann nach bestehenden Bestimmungen Kursteilnehmern eine Geldbeihilse gewöhrt werden. Anneldungen und Anträge auf eine Beihilse sind baldmöglichst an den Direktor der Gewerbeschule zu

Nachbarftaaten u. Provinzen.

p. Mainz, 15. Mai. herr Kommerzienrat Daffner, besien Amtstätigseit als Bürgermeister-Beigeordneter im Laufe diese Sommers zu Ende geht, batte die Absicht fundgetan, in Andetracht seines hohen Alters sein Ehrenamt niederzulegen und üch nicht mehr zur Renwahl in Aussicht nehmen zu lassen. Kach Kindsprache mit dem Stadtverordneten hat derr Oderbürgermeiste. Dr. Göttelmann herrn baffner ersucht und veranlast, wenigitens noch sir die Dauer des Krieges im Ante zu bleiben. Eine Umgestaltung der städtischen Berwaltungsgeschäfte, die seit längerer Zeit geplant ist, läst sich auch erst, wenn der Frieden wieder eingezogen ist, durchsühren.

Wiesbadener Mai-Rennen.

Bweiter Tag, Dienstag, 16. Mai.

Der Berfehr am heutigen zweiten Rriegs-Renntag war etwas stärfer wie am Sonntag, was naturgemäß war, ba die Sonne heute die trüben Wolfen am himmel berfceucht hatte. Das Geläufe ber Bahn war nach bem regnerischen Better sehr tief, es gab deswegen manche über-raschung. Trobbem wurde guter Sport bei starken Felbern geboten. Wie am Sonntag hatte auch die heutige Bitterung einen Ginfluß auf die Toiletten, fie konnten fich nicht fo entfalten, wie man es gerne gefeben hatte. Der lebhafte Berkehr am Toto zeigte heute wieder, daß biefer fich in ben Rriegsgeiten die Sompathien erhalten hat, war boch ber Totalumfat 229 410 M.

Die Rennen hatten folgende Ergebniffe:

1. Breis von Sobenftein. 2000 M. Surbenrennen. 2400 Meter. Eriter: L. Scholls "Mato" (Liftl). Zweiter: "Royal Blue" (Kratiger). Dritter: "Baftion" (Steinemann). Längen: 6, 4, 3. Sieg: 22:10. Blah: 13, 13, 24:10. Ferner liefen: Bunderlampe, Cecilie, Belociffima, Melifande 2., Onda,

2. Breis bon Erbenheim. 2000 M. Jagdrennen. 3200 Meter. Erster: Rittmeister F. v. Zobeltips "Blad Swan" (Lewidi). Zweiter: "Crawford John" (Listl). Dritter: "Lod-speise" (Lürig). Längen: Leicht 5, 3, 2. Sieg: 17:10. Plat: 12, 15:10. Ferner liefen: Cabour, Michel.

3. Wormfer Jagbrennen, 2000 M. 3000 Meter. Erfter: Dr. Fr. Riefesche Erbens "Rünftler" (Liftl). Zweiter: "Gaule" (Duhr). Dritter: "Gitta" (Gaebide). Längen: Leicht 3, 8. Sieg: 18:10.

4. Rheinifches Jagbrennen. 3000 MR. 3600 Meter. Grfter: Dr. Fr. Riefeiche Erbens "Coram populo (Gaebide). Züngen: Rampf 3/2, Dals. Gieg: 48:10. Plat: 18, 110. Ferner lief: Wife Tom.

5. Raffauifches Jagbrennen. 2000 MR. 3000 Meter. Erster: J. Waldhiers "Bassertropfen" (Dybr). Zweiter: "Grunewalb" (Lewidi). Dritter: "Bad Dürkheim" (Jansen). Längen: Sicher 2,10, Weile. Sieg: 18:10. Blat: 13, 25:10. Ferner liefen: Rafut, Maaslieb (reiterlos).

6. Loreley-Jagbrennen. 2000 M. 3200 Meier. Erfter: G. Brunners "Duetamo" (Gerteis). Bweiter: "Renaiffance" (Gaebide). Dritter: "Gecouffe" (Dhbr). Längen: Leicht 21/2, 3. Sieg: 21:10. Blat: 14, 16:10. Ferner liefen: Saltefeft (gefturgt), Smara Birl (ausgefest).

7. Mai-Madrennen. 2000 M. 1400 Meter. Erfter: M. Barmanns "Malefis" (Breffel). Zweiter: "Charles Seibfied" (Unrub). Dritter: "Rachtichatten" (O. Muller). Bangen: Rampf, Ropf, Sale, 1. Sieg: 87:10. Blag: 17, 20:10. Ferner liefen: Ben Trovato, Chic und Banane. - Das Feld fonnte erft nach breimaligem Start abgelaffen werben.

Neues aus aller Welt.

Der Berluft der Spielbant in Monte-Carlo, W. T.-B. Bern, 16. Mai. (Richtamtlich.) Die Spielbant in Monte-Carlo schließt gum erstemmal seit ihrem Bestehen mit einem Berluft bon 634 Millionen Franken für 1915 ab.
Gin bedauerlicher Unsall. Berlin, 16. Mai. Die "B. g. a. M." meldet aus München: Der greise Bolksichriftseller Magimilian Schnicht wurde hier von einem Bagen übersahren; sein Zusand ist sehr ernst.

stand ift sebr ernst.

Reftnahme von entslohenen russischen Gesangenen. Berlin, 16. Mai. Das "B. T." meldet aus Stargard: Die vier russischen Kriegsgesangenen, die vor einigen Tagen auf der Flucht aus dem Gesangenenlager einen Stellmacher so schwer verleht hatten, daß er bald darauf stad, sind sest genommen worden.

Große Beruntrenungen des Rendanten der Technischen hochschule Danzig. Bersin, 16. Mai. Das "B. T." meldet aus Danzig: Seit dem 5. Mai ist der Rendant Both von der Technischen hochschule verschwunden. Bei einer Rachprüfung der Bücher dat sich erzeben, daß Koth seit Jahren Unregelmäßigteiten begangen dat, deren Jöhe bis jeht auf 300 000 M. seisarfellt ist.

feiten begangen bat, oeren Doge bes jest in, 16. Mai. Der Ligeriellt ift.
Die Spur eines Kindesmordes. Berlin, 16. Mai. Der L. M. melbet aus Butow (Pommern): Seit fast zwei Jahren war der sjährige Sohn des Schneidermeisters Luft in Bersin spurlos verjchwunden. Als ein Schnied dieser Tage einen Teil seines Kaers umgrud, sieh er auf die Kindesleiche, von der der Kopf abgertrennt war. Er erkannte an der Leiche das lang vermiste Kind. Do die Leiche school larf verwest war, sonnten die Berlehungen nicht mehr festgestellt werben.

Handelsteil.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Die neuerlichen Verordnungen für die Landwirtschaft, -Ber Einfluß der günstigen Saatenstandsberichte auf den Getreidemarkt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 9. bis 15. Mai 1916 führt Nach Anordnung des preußischen Landwirtschaftsministers ist das Verbot der Schlachtung der Ziegenmutterlämmer bis zum 31. August verlängert. Die Bundesratsverordnung vom 20. Mai v. J. über das Ver-füttern von grünem Roggen und Weizen hat auch in diesem Jahre Geltung. Nach derselben können die in diesem Jahre Geltung. Nach derselben können die Landeszentralbehörden verbieten, daß grüner Roggen oder Weizen als Grünfutter ohne Genehmigung der zuständigen Rehörde abgemäht oder verfüttert wird. Nach der Bundes-ratsverordnung vom 11. Mai sind (wie bereits berichtet) für die Heeresverwaltungen 500 000 Tonnen Wiesen- und Kleeheu und 700 000 Tonnen Stroh sofort sicherzustellen. Das Heu ist bis zum 5. Juli und das Stroh bis zum 15. August abzuliefern. In dieser Bedarfsmenge ist auch das Heu enthalten, das auf Grund der Verordnung vom 28. Februar mit insgesamt 250 000 Tonnen bereits geliefert war oder noch zu liefern ist, sowie Heu und Stroh, das nach dem 15. März von der Heeresverwaltung beige-

Nach Bekanntmachung trieben worden ist. kanziers vom 7. Mai dürfen beim Verkaufe von künstlichen Düngemitteln durch den Hersteller und im Großhandel die durch Verordnung vom 11. Januar für den Verkauf an den Verbraucher festgesetzten Höchstpreise nicht überschritten werden. Die Reichskartoffel-stelle hat die Kommunalverbände angewiesen, sofort festzustellen, welche Flächen in ihrem Bezirk mit Früh-kartoffeln bestellt sind. Als Frühkartoffeln gelten Kartoffeln, die vor dem 15. August geliefert werden. Die bayerischen Generalkommandes haben, um für die Ernte-ten von Verfügung zu haben die Ausarbeiter genügend Bier zur Verfügung zu haben, die Ausschankzeiten in allen Bierabgabestellen sowohl Wochentags wie an Sonn- und Feiertagen auf gewisse Stunden be-

Mittwod, 17. Mai 1916.

Am Getreidemarkt haben die günstigen Saatenstandsberichte die Nachfrage stark bedie günstigen einflußt. Saatgetreide war ziemlich reichlich angeboten, und zwar Saatweizen Bordeaux zu 350 M., Sommersaatroggen 405 M. ab Berlin, Santgerste Hanna 480 M., Che valier 485 M., Saatbuchweizen 142 M. Hannover, 152 M. Holstein, Saathafer Ligowo 470 bis 510 M., Sieges 450 bis 460 M., Gelbhafer 450 M. Berlin. Ferner sind angeboten Saatwicken 54 bis 55 M., Lupinen gelb 40 bis 48 M., weiß 52.50 M. Berlin, Serradella 94 M. per Zentner ab Posen.

Am Futtermittelmarkt hat das für die Entwicklung der Weideflächen so günstige Wetter auch weiterhin zur Zurückhaltung seitens der Käufer geführt, doch ist auch das Angebot keineswegs drängend. Die Umsätze hielten sich unter diesen Umständen in sehr engen Grenzen. Aus dem Angebot ist zuerwähnen: Eicheln gedarrt 700 M. Hamburg, Eichelmehl gar. rein 690 M. Hamburg, Johannisbrot 830 M. Pommern, Johannisbrotschrot 850 M. Holstein, Futterkuchen aus Gras und Kleesaaten 430 M. Holstein, Reiskleie sofort greifbar 885 M., Bohnenabfallfutter 680 M. Hamburg, Kakaoschalen mit 3 Proz. Häcksel 17 bis 18 Proz. 390 M. mit Sack Hamburg, Kaffeeschalen 310 M. mit Sack Hamburg Kai, Haferschalen gemahlen 480 M. mit Sack, Futtermehl aus Reis, Mais- und Gerstenabfällen 470 M. Hanburg, feines Spreu-Wetter auch weiterhin zur Zurückhaltung seitens der Mais- und Gerstenabfällen 470 M. Hanburg, feines Spreumehl 360 M. Württemberg, Gerstenspelzen gemahlen 200 Mark Magdeburg, Rübenblätterrückstände 180 M. Magdeburg, Rübensamenabfälle gemahlen 260 M. Magdeburg, Fischfuttermischmehl 540 M. Mecklenburg. Ferner sind eine Anzahl Mast-, Misch- und Kraftfutter preiswert anDas Ergebnis der 4. Oesterreichischen Kriegsanleihe. Verlängerung der Zeiehnungsfrist bis einschließlich 23. Mai.

w. Wien, 16. Mai. Amtlich wird verlautbart: Nach der provisorischen Zusammenstellung haben die bisher gemeldeten Zeichnungen auf die vierte österreichische Kriegs-anleihe ungefähr den gloichen Betrag wie bei der ersten Zählung der dritten Kriegsanleihe erreicht. Die bisherigen Zeichnungen verteilen sich fast zu gleichen Teilen auf 40jährige amortisable Staatsanleihe und siebenerreicht. jährige Schatzscheine. Nach den Erfahrungen bei der seinerzeitigen provisorischen Zusammenstellung der Zeichnungen der dritten Kriegsanleihe ist bei definitiver Zählung noch eine beträchtliche Erhöhung des bisherigen Gesamtengebnisses der vierten Kriegsanleihe in Aussicht zu Zahlreiche Meldungen, besonders aus der Pronehmen. vinz, sind noch ausständig. Da noch ununterbrochen Anmeldungen bei allen Zeichenstellen einlaufen, viele Zeichnungen auf Grund von Hypothekendarlehen noch schweben, Anmeldungen von Fonds und öffentlichen Körperschaften wegen der damit verbundenen Förmlichkeiten noch nicht durchgeführt werden konnten und endlich auch Zeichnungen der Zeichnungsvereine und andere Sammelzeichnungen erst in Abwicklung begriffen sind, haben die Zeichenstellen das dringende Ersuchen um die Verlängerung der Zeichenfrist gestellt. Der Finanzminister ist in Berücksichtigung dieser Umstände diesem Wunsche nachge-kommen und gestattet, daß die Zeichnungen auf Kriegsanleihe noch bis einschließlich 23. Mal angenommen

Berliner Börse.

S Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Warnungen vor Übertreibungen in der geschäftlichen Betätigung an der Börse scheinen auf die Bewertung bei Kriegskonjunkturpapieren doch einen gewissen Einfluß ausgeübt zu haben, denn das Geschäft ist stiller geworden. In manchen Papieren sind auch heute leichte Kursabschwächungen eingetreten. Trotzdem bleibt die Grundstimmung fest. Die meisten Kurse der Elektrizitäts-, Montan- und Schiffahrts-werte konnten sich gut behaupten. Der flüssige Geldstand scheint einen guten Erfolg auf die vierte österreichlische Kriegsanleihe (ver-deibe besondere Meldung) ausgestiht zu heben. Eeste gleiche besondere Meldung) ausgeübt zu haben. Feste Grundstimmung erhielt sich am Rentenmarkt. Es erhielt sich weiter Interesse für 3proz. und 31/2proz. ReichsanIndustrie und Handel.

w. Krupp, A.-G. Essen, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht) Wie wir erfahren, hat die Firma Friedrich Krupp, A.G., in der Näbe von München umfangreiche Grund-

stückserwerbungen vorgenommen. S Düsselderfer Röhrenindustrie. Berlin, 16. Mai. Die außerordentliche Generalversammlung, die über die Verschmelzung bezw. Aktienumtausch mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. beschließen soll, wird jetzt auf den 5. Juni einberufen

* Orenstein u. Koppel, A.-G., Berlin Es steht die Verteilung von 9 Proz. Dividende (i. V. 7 Proz.) in Aussicht, und zwar unter besonderer Rücksichtnahme auf die großen Interessen im feindlichen Ausland.

* Waggonfabrik Gottfried Linduer in Halle-Ammendorf. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 12 Proz. Dividende

zur Verteilung vor.

* Dividenden im Nobelkonzern. Hamburg, 16. Mai. Die Sprengstoff-A.-G. Carbonit schlägt für 1915 eine Dividende von 187/10 Proz. gegen 8½ Proz. im Vorjahr, die Sprengstoff-A.-G. Kosmos eine solche von 161½ Proz. gegen 71/2 Proz. im Vorjahr vor.

Berg- und Hüttenwesen.

W. T.-B. Stahlwerksverband. Düsseldorf, 16. Mai. W. T.-B. Stahlwerksverband. Dusseldorf, 16. Mai. Der Versand des Stahlwerksverbandes belrug im Monat April 1916 insgesamt 271 756 Tonnen (Rohstahlgewicht), gegen 311 649 Tonnen im Monat März 1916 und 306 115 Tonnen im April 1915. Hiervon entfielen auf Halbzeug 83 132 Tonnen gegen 82 787 Tonnen bezw. 80 143 Tonnen; auf Eisenbahnoberbaumaterial 119 936 Tonnen gegen 153 934 Tonnen bezw. 132 210 Tonnen; auf Formeisen 153 934 Tonnen gegen 74 868 Tonnen bezw. 93 770 Tonnen 68 688 Tonnen gegen 74 868 Tonnen bezw. 93 762 Tonnen.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

mpifchriftfeiter: M. Degerhorft.

Beranmortlich für Bolitit! A. hegerhork; für ben Unterhaltungsteil; B. v. Rauenborf; für Rachrichten aus Berdoben und ben Rachbardegutten; J. B. d. Diefenbach; für "Berichtstaal": d. Diefenbach; für "Boort und Lutitaber": 3. B.; G. Bosader; für "Bermichtel" und ben "Brieftiften": G. Losader; für ben Kaubelsteil: B. E.; für be Musigen und Reflamen: D. Bornauf; fämtlich in Werdbaben.
Deud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchbruckere in Wiedbaben.

Sprechfranbe ber Schriftfeitung: 13 bis 1 Ubr.

0

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Bonigliche Schauspiele

Mittwoch, den 17. Mai. 137. Borftellung. 19. Borftellung. Mbonnement A.

Janfel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bilbern von Abel-baid Wette. Musik von Engelbert Sumperdind. Berfonen:

Beter, Besenbinder . herr Rehfopf Gertrid, sein Beid Frau Engelmann hänsel beren . Frau Krämer Gretel Kinder Fr. hand Boepfsel a. G. Die Knusperhege . Frl. Kosler a. G. Sandmännchen . Fri. Schmidt Laumännchen . Frau Friedseldt

hierauf: Die Duppenfee.

Tangbild in 1 Aft von J. Sagreiter und F. Gaul. Mufit von J. Bayer.

Berfonen: Bir James Plumpfterfbire Berr Bollin Baby Plumpfteribire . Fri. Schwart Bob . . Erna Steiger beren . Berta Baumann Kinber . Erna Schirmacher Betin Der Spielwarenhanbler herr Anbriano Sein Fattotum . . Derr Schneeweiß Tin Kommis . . . Derr Herrmann Ein Kommissionat . . . Derr Spieß Die Buppensee . Br. Kochanowsta **Bébé** . . . Martha Rarft . . . Fri. Calsmann Lambour . . . Gri. Renée Spanierin Frl. Ader Debwig Reppert Stenerin 2 Tebbys Elife Schang Japanerin Frl. M. Glafer Derr Benbhad Mohrin Boet Frl. Monborf Bolichinelle. Struwelpeter Frl. Trautner herr Butichel Bortier herr Areugwieser Chinese . Derr Bohnte . Derr Schafer Jotai Gin Ritter herr Rehtopf Ein Bauer Wel. Muhlborier Deffen Beib Baula Beilftein Deren Rinb Ein Dienstmabchen . . Grl. Refferborf Herr Marte Ein Badtrager . Ein Labenbiener Berr Maber . Berr Bracht Ein Brieftrager . Rach bem 2. Bilb ber Oper 10 Min. und bor bem Tangbild 15 Min. Baufe.

Mondeny-Sheater. Mittivoch ben 17. Mai.

Anjang 7 Uhr.

Ende geg. 10 Uhr.

Dubend- und Gunfzigerfarten gultig.

Die felige Gezellenz. Luftipiel in 3 Aften bon Mubolf Breiber und Leo Balther Stein. Berjonen.

Fürft Ernft Albrecht . . Erich Möller Baron bon Gillgingen, Dberhofmarichall Werner Sollmann

Greiberr von Geefelbt,

Oberjägermeister . Heinrich Kamm Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin . Iba Weiß a. G. Wax von Bettersdorff, Kittmeister, Abjutant d. Kurften . H. Resselttäger Helma von Windegg . Frida Saldern Conrad Weber . . Rubolf Bartal Kommetzienrat Schneider . R. Hoger hofbaurat Schrötter Miltner-Schonau Tildlermeifter Aleinide . Oscar Bugge Rangleirat Burbaum . Dans Fliefer Elfe, feine Tochter . Marg. Glaefer Jrma Haller . . . Lori Böhm Strefemann, Leibjäger . Albert Ihie Baichte, vereidigter

Torator . . . Rurt Benbel Boftbirelter a. D., ber Schwager ber seligen Erzelleng . Decar Bugge Frau Boftbireltor bie Schwester ber feligen Eggelleng Fr. Lüber-Freiwalb

Oberlebrer, ber Better ber feligen Erzelleng Guftav Schend Apotheter, ber andere Better ber leligen Erzelleng . Geodor Bruhl Lampe, ber alte Diener ber jeligen Erzelleng . Albuin Unger Beter, Diener bei Frau

von Binbegg . . Georg Man Belene, Sausmabden bei Frau bon Windegg . . . Luife Delojea Swei junge Damen | . Marga Krone Dora Hengel Rach bem 2. Afte größere Baufe.

Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Mustergültige Vorführungen. Vom 17. bis 19. Mai

Die Frauen-Rechtlerin.

Großes Schauspiel in 5 Akten von Urban Gad.

Das Garnison-Terzett.

Kl. Wildwest-Drama.

Das Töppehen. (Humoreske.)

Rosen - Kultur. (Herrl. Naturaufnahme.)

Neueste Kriegsbilder.

Bereing-Radrichten

Wiesbabener Berein für Sommer, pflege armer Kinder, E. B. Sprech-ftunden: Dienstags u. Samstags von 8-7 Uhr im Kavalierhaus des Schloffes, 2. Stod, Zimmer 30.

Loubeimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Glang-Brogramm v. 16.—31. Mai, ! Schlager auf Schlager! 12 Attraftionen 12

11. a.: Schlotthauer ... ber befannte und populare Sumorift aus Maing. (Gaftpiel.)

Sadges & Biller in ihren unvergleichlichen Schopfungen.



Mdam Original Banrifcher Komifer.

Rajcha Bernide harrh Saitham Sum. Mal-Aft. Rraft-Turner.

Die licone Drwp & Max Brillanter Rabfahr-Aft.

Lifa Werner Munh Gote Operettenfangerin Matrojenfpiele ufw. ufw. - Trop Riefen-Spefen nur fleine Breife wie befannt. Anf. wochentags 81/2 Uhr. (Borh. Mufit) Countage 2 große Borftellungen: Rachmittage 31/2 u. abenbe 81/4 Uhr. Die Direttion.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 17. Mai. Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kenzertmeister W. Sadony.

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Nachmittage 4 Uhr

Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale: Symphonie - Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht. Abends 8 Uhr: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programme in der gestrigen Abend-A.

> Kinephon-Theater Taunusstr. 1. Vornehme

Lichtspiele!

Phantastisches Filmschauspiel in 5 Aufzügen mit

Wegener

in der seltsamen Titelrolle.

als Schneidertochter "Sabine" in ihrem neuesten u. besten Lustspiel

und

000000000000 Nur noch einige Tage!

__ Mainz __ Schlosplatz -:- Schlosplatz

Taglich abends 81/4 Uhr: Grosse Vorstellung

mit stets wechselnd. Programm In jeder Vorstellung: 25 erstkl. Künstlernumm, 25 Mittwoch, Samstag u. Sonntag

2 Vorstellungen 2 nachm. 4 Uhr, abends 81/4 Uhr Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise. F13 F13 Preise der Platze: Loge (num.)

2.75 A, Sperrsitz (num.) 2 A, I. Platz 1.45 .K, II. Platz 1.10 .K III. Platz 90 .S., Gal. 45 .S. Vorverk. bei D. Frenz, G. m. b. H., Mainz, Schillerplatz 2, Tel. 869 00000000000

Lichtspiele Wilhelmstr. 8. Vornehmste Lichtspiele.

Nur 3 Tage!

(Ab heute bis Freitag.)

Alex.Moissi

Die Augen des ble Brandis.

Bes phantast. Schau-spiel in 4 Akten. Verfasser:

Hanns Heinz Ewers

Erstaufführung des köstlichen Schwankes

(3 Akte): Die Klabriaspartie.

(Zugstück des Berliner Herrenfeld-Theaters.)

Darsteller: Nur erste Berliner Komiker! Ununterbr. Vorführungen von 4-11 Uhr. Gewöhnliche Preise. Bedeutende Ermaßigung

durch Zehnerhefte.

Amtlide Anzeigen

Befauntmadjung.

Befauntmachung.

Nach § 1 bes Gesetes über vorbereitende Maßnahmen zur Beiteuertung der Kriegsgewinne vom 24. 12. 1915 (Reichsgesetebl. § 837) sind Aftiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aftien, Berggewerkschaften und andere Bergbau treibende Bereinigungen, falls sie die Kechte juristischer Bersonen baben, Gesellschaften mit beschantier Saftung und eingetragene Genosenschaften, sofern sie im Deutschen Neich ihren Sis haben, verpflichtet, sünfzig vom Dundert des in einem Kriegsgeschaftsjader erzeilten Rehrgewinns in eine zu bildende Sonderricklage einzuisellen.

Auf Grund der zu dem erwähnten Gese ergangenen Ausführungsbeininmungen des Aundesrats wer-

Auf Grund der zu dem erwähnten Geses ergangenen Ausführungsbeimmmungen des Bundesrats werden die verantwortlichen Leiter der vorgenannten Gesellschaften aufgefürbert, dem Borfisenden der Einfommensteuer "Veranlagungs "Kommission dessenigen Bezurfs, in dem die Gesellschaft ihren Sit dat, bis zum 1. Juni 1916

1. die Geschäftsberichte u. Jahresabichtüße nebit den Gewinn- und Berluitrechnungen der fünf, den Kriegsgeschäftsjahren vorangegangemen Priedensgeschäftsjahren vorangegangemen bezüglichen Beschüftse der Generalverfammlungen und S. eine Berechnung ihres Mehrgekinns einzureichen und 3. die Bildung der geschlichen Gonderrüflage, soweit sie nicht ohne weiteres aus den Bilanzen oder Jahresabschüffen erstelltich ist, nachauweisen.

auweisen. Die gleichen Berpflichtungen liegen gemäß § 6 a. a. O. Gesellschaften der vorbezeichneten Art, die ihren Sit im Auslande haben, aber in Breuken einen Geschäftsbetrieb Breugen einen Geschäftsbetrieb unterhalten, ob. Die Einreichung ber Unterlagen hat bis zum 1. Juni 1916 an den Borrigenden der Einfommen-steuer-Beranlagungskommission des tenigen Bezirks zu erfolgen, in dem die Gesellichaft für das Steuerjahr 1916 zur Einfommensteuer zu der-anlagen ist.

anlagen ist.

Aur biesenigen Kriegsgeschäftsjahre, für welche bis zu dem oben
reigeseten Einreichungstermin Abdeling noch nicht vorliegen, sind die
vorsiehenden Verpflichtungen späteitens 4 Wochen nach Feitstellung
des Abschlings zu erfüllen,
Die berantwortlichen Leiter der
Gesellichaften können zur Erfüllung
der ihnen hiernach obliegenden Letpflichtungen durch Geldstraßen der
su 500 Mt. angebalten werden.
Antoweit ich die Geschaftsberichte
und Antesabichlinge der Friedensgeschäftsiahre bereits dei den Alten
des Korsikenden der Einsommensteuer Beranlagungstommission besinden, sam von ihrer nochmaligen
Beibringung Abstand genommen
werden.

Berlin, den 11. Februar 1916.

Berlin, ben 11. Februar 1916. Der Finangminifter. Lenge. Wiesbaben, ben 8. Mai 1916.

Der Borfibenbe ber Ginkommensteuer.Beranlagungs-Roumifion für ben Stabifreis Wiesbaben. Dr. Reinhardt.

Befanntmachung.

Da sich ergeben hat, daß im Bezirt des 18. Armeeforps die für die Anterigung von Mannichaftsbelleidungsstuden von der Heeresverwaltung seitgeseinen Entlohnungen den Arbeitern vielfach unter Umgedung der Tarife vorenthalten werden, bestimme ich auf Erund des Gesebes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1861 (Ges. S. G. 451) hiermit für den Bereich des 18. Armeeforps:

Für alle bon Belleibungsamtern bom 1. Mai 1916 ab in Auftrag ge-gebenen und in Bribatbetrieben im gebenen und in Brivatbetrieben im Bereich des 18. Armeeforps erfolgen-ben Anfertigungen von Nannichafis-belleidungsfrüden (Schneiber- und Müsenmacher-Anfertigungen, Schul-terflappen, Unterhofen, Demben, liebhirdung Schinden, Schulsterflappen, Rüsenmacher-Ansertigungen, Schulterklappen, Unterholen, Bemben, Leibbinden, Salsbeinden, Selmbegüge, Armbinden, Salsbeiteln, Aufnahen der Vuchftaden und Kummern dei Bekungen getrossen in dem Bereindarungen getrossen in dem bom Reseungen getrossen in dem bom Reseungen getrossen in dem bom Reseungen getrossen in Kaing-Kaisel am 16. Armeesords in Maing-Kaisel am 16. Armeesords in Maing-Kaisel am 16. Armeesords in Maing-Kaisel am 16. Armeesords in Waing-Kaisel am 16. Armeesords in der Mustagen der Stallen Arbeiter einen Abbrud des don ihm mit dem Amt geschlesten Rieserungsablommens, soweit es die Wohnberbältnisse berührt, au veradsfelnen Abenjo haftet er dasur, daßeine Interlieseranten oder Zwijdenmeiser das Gleiche tun.

Ausgezdem dat jede Arbeitsstelle, die Kuschnitte zu Belleidungsiniden ausgabt oder solden Belleidungsiniden ausgabe der Johnsabe und ein dem kant deglaudigtes Breisderzeichnis der Rahmittel im Arbeitsraum und in der Ausgadestelle deutlich sichtbar aussudangen.

II.

Bumiderhandlungen werden auf

II. Buwiberhandlungen werben auf Grund bes & 9b bes Gefebes über ben Belagerungszustand bestraft.

Frankfurt a. M., 20. April 1916. 18. Armeeforps,

Stellvertretenbes Generaltommanbo. Der Rommandierende General: ges. Freih. von Gall, Gen. ber Inf. Erftes Blatt. Berordnung über Die Regelung

Settverbrauches

in Wiesbaden.

Muf Grund ber Bundesrafsberordnung, betreffend die Errichtung bon Breisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915, und der Besamtmachung des Bundesrais über den Bersehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Buftimmung ber suftanbigen Behorbe folgenbes verorbnet:

1. Das gu verteilenbe Sett.

Sett im Sinne dieser Berordnung sind Butter, Margarine, Schmals und alle sonstigen pflanzlichen und tierischen Speisestette und Speiseste mit Ausnahme von frischem Sped.

Der Berteilung unterliegen sautliche beim Infrastreten dieser Berordnung in Biesbaden vorhandenen Bett- und Celbestände, sowie alle fpater nach Biesbaben eingeführten Gett- und Delmengen.

2. Berteilungemaßftab.

Die für die Bevölferung zur Berfügung stebende Bettmenge wird gleich-mäßig verteilt, sodaß auf jede Berson ohne Unterschied die gleiche Menge entfällt. Für Inlassen von Anftalten, wie Krantenhäuser usw., für Gafte bon Hotels, Birtichaften ufm. und für Badereien und Konditoreien ufm. tonnen Abweichungen nach oben und unten von der durchschnittlichen Menge festgefest werben.

3. Berteilungeverfahren.

Bette bürfen gewerbemäßig bom 22. Mai 1916 ab a) an Ginzelberbraucher (Saushaltungen) nur noch gegen Besugs-

an Hotels, Wirtschaften, Gafthofe, Fremdenheime, Bädereien, Konditoreien, Anstalten usw. nur noch gegen Bezugsscheine, in welche die gelieserten Wengen einzutragen sind,

abgegeben werden. Die Besugsfarten (Fettfarten) und Besugsscheine geben nur das Höchstmaß bessen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, soweit Ware vor-

Die Fettkarten, welche auf Grund der Brotausweiskarte ausgegeben werden, sind in einzelne Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe enthält drei Abschnitte mit gleicher Gültigkeitsdauer, die dom Magistrat auf jedem

Abschnitt festgesetzt wird. Auf jeden Abschnitt fann nach Bahl bezogen werden a) ¼ Pfund Wargarine oder Speisefett, oder b) ½ Liter oder 100 Gramm Ock.

Der britte Abichnitt jeber Gruppe ift fur ben Begug von Butter vorgesehen. Gelangt innerhalb der Gilligfeitsbauer feine Butter gur Berteilung ober bergichtet ber Karteninhaber barauf, für den betreffenden Abschnitt, Butter gu taufen, fo ift er gum Begug ber gleichen Menge Bett berechtigt.

4. Dielbepflicht. Ber zum Zwede des Berkaufes oder Berbrauches Fette usw. von außerhalb bezieht, hat dem Ragistrat (Abtellung für Fette) hierüber unter Angabe der Wenge und des Preises schriftlich Weldung zu machen. Neber eine Bestandsaufnahme von Fettvorräten ergehen besondere

Befrimmungen.

5. Befondere Bestimmungen. Der Magiftrat erläßt alle zur Ausführung diefer Berordnung erforderlichen Befrimmungen.

6. Strafbeftimmungen. Wer den vorstehenden Anordnungen und den hierzu zu erlassenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geldstrase dis zu 1500 Mt. bestrast.

7. Infrafttreten.

Diese Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig werben die seitherigen Berordnungen über die Regelung bes Berkehrs mit Butter in Wiesbaden außer Kraft gesetzt. Biesbaben, ben 10. Dai 1916.

Der Magiftrat.

Ausführungebeftimmung ju vorftehender Berordnung. Dojenfette, die bas Bfund (Brutto für Retto) 5 MR. und mehr toften, burjen bis auf weiteres ohne Fettlarten abgegeben merben.

Berordnung über die Regelung

Derbrauches von Eiern

in Biesbaben.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verforgungsregelung wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuftanbigen Behorbe folgenbes angeorbnet.

Diefer Berordnung unterliegen alle Gier (frifch, eingelegt ufm.) bon buhnern, Enten und Ganfen.

Der Berteilung find unterworfen:

a) die Borrate auf Grund der Borratserhebung vom 18. Mai 1916;

b) die nach dem 18. Mai von außerhalb eingeführten und aus eigener Geflügelaucht gewonnenen Gier.

2. Feftftellung ber Borrate.

Wer am 18. Mai 1916 mehr wie 30 Stüd Eier in Borrat hat, ist ber-pflicktet, ben Gesamtvorrat an Eiern nach Stücksahl bei dem Magistrat (Statistisches Amt) schriftlich die spätestens am Al. Nai anzumelden. Ameds Nachprüfung der Borratsmeldungen sind die Berkäuser ver-pflicktet, dem Magistrat (Statistisches Amt) dinnen 3 Tagen die Namen aller derzenigen Käuser mitzuteilen, die seit dem 1. April d. J. an einem Tage mehr wie 50 Gier bezogen haben, und zwar unter Angabe ber besogenen Mengen.

Außerdem werben in Haushaltungen und Geschäftsbetrieben Rach-prüfungen der Borrate vorgenommen.

3. Delbepflicht ber nach bem 18. Dai eingeführten Gier,

Wer sum Swede bes gewerblichen Berfaufe nach bem 18. Mai b. 3. Gier erhält, hat die Menge und den dafür gezahlten Preis unverzüglich dem Magistrat (Abteilung für Gier) schriftlich anzuzeigen. Berbraucher, welche Gier von außerhalb oder aus hiesiger Geflügelzucht

erhalten, haben ben Besug unter Borlage ber etwa in ihrem Befige befind-lichen Besugsfarten und Besugsicheine sweds Anrechnung bei bem Stabt. Bebensmittel-Berteilungsamt angumelben.

4. Berteilungeverfahren,

Berbraucher fonnen nach bem 22. Mai b. J. Gier nur noch gegen Gierfarten ober Bezugsscheine beziehen. Gierfarten werden an Brivathaus-baltungen auf Grund der Brotausweiskarte abgegeben. Sotels, Gasthöfe, Birtschaften, Anstalten usw. erhalten Bezugsscheine. Die am 18. Mai d. J. vorhandenen Giervorräte werden auf die Bezugsberechtigung von Gierfarten und Bezugsicheine in der Weise angerechnet, daß für jede zum haushalte gehörige oder zu verpflegende Bersen 3 Gier in der Woche verbraucht werden dürsen. Gierfarten und Bezugsicheine konnen an Berbraucher räte besiden, erst ausgegeben werben, wenn nach den vorstehenden Bestim-mungen die Borräte ausgebraucht sind. Die Entgegennahme und Ber-wendung von Fierkarten und Bezugsscheinen ist verboten, so lange die vor-wissen die von den Käufern abgegebenen Zuderfarten ausbewahren und

handenen Borrate nicht aufgezehrt find. Die Gierkarten werden in Gruppen zu je 6 Giern für jede zum Haushalte gehörige Berson ausgegeben. Die Gultigkeitsdauer einer jeden Gruppe wird jeweils vom Magistrat sestgeseht. Die Begugsicheine berechtigen sum Begug ber auf benfelben angegebenen Mengen innerhalb ber auf ben Begugsicheinen angegebenen Beit. Gin Lieferungsanfpruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, foweit

Mittivod, 17. Mat 1916.

Ware vorhanden ist. Die Berfäufer sind verpflichtet, Eier nur gegen Abgabe der Bezugs-farten oder Borlage der Bezugsscheine zu verabsolgen. In lehtere sind die gelieferten Giermengen mit Tinte gu vermerfen.

5. Strafbeftimmungen.

Wer vorstehender Berordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. Wiesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Berordung über die Regelung

Kolonialwarenverbrauches

Auf Grund der Bundesratsberordnung über die Errichtung von Preis-prüfungssiellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 wird nach Anhörung ber Breisprüfungsftelle und mit Buftimmung ber guftandigen Behörde folgendes angeordnet:

Koloniaswaren im Sinne dieser Berordnung sind Hülfenfrüchte, Reis, Grieß. Graupen, Grinfern, Hafersloden und Leigmaren. Der Berordnung unterliegen sämtliche bei ihrem Inkrastitreten in Wiesdaden vorhandenen Koloniaswarenbestände, sowie alle später nach Wiesdaden eingeführten Koloniaswarenmengen.

Die Verbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Person ohne Unterschied seitgesett. Der Magistrat kann jedoch anordnen, daß die Zuteilung an die minderbemittelte Berölferung dis auf Weiteres über den Durchschnitt

binaus angemeffen erhöht wirb. Außerbem können für Infassen von Anstalten usw. und für Gaste von Hotels usw. Abweichungen nach oben und unten von der durchschnittlichen Dotels uim. ubnernen. Menge festgesett werben.
3. Berteilungsverfahren.

Kolonialwaren bürfen gewerbsmäßig vom 22. Mai d. J. ab nur noch abgegeben werben:

a) an Einzelberbraucher (Saushaltungen) gegen Bezugskarten; b) an Hotels, Wirtschaften, Gnsthöfe, Frembenheime, Anstalten usw.

gegen Bezugsicheine. Die Bezugsfarten (Kolonialwarenkarten) werben auf Grund der Brot-ausweiskarte ausgegeben. Sie gliedern sich in 2 Abteilungen, von denen die eine zum Bezuge von Hilfenfrüchten oder nach Wahl von Reis, Grieß, Graupen, Grünkern ober haferfloden, bie andere zum Bezuge von Teigmaren berechtigt.

Jebe Abieilung ift in einzelne für je eine Kalenberwoche geltenbe Felder eingeteilt, auf welche eine jeweils durch den Magistrat festzusehende Zuarenmenge verabzolgt werden darf. Die Gultigtensdauer ist auf jedem einzelnen Abichnitt bermerft.

Außerbem enthält die Karte noch eine Anzahl von Feldern, die zu be-sonderen, vom Magistrat noch sestenben Berteilungszweden dienen follen. Die Kolonialwarenfarten und Bezugsscheine geben nur das Höchstmaß

bessen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Liefenungs-anspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur soweit Ware vorhanden ist. Die Berwendung der Kolonialwarenkarte ist verboten zum Einkauf von folden Barenforten, von benen ber Karteninhaber noch Borrate befitt.

Der Magiftrat erläßt alle gur Musführung biefer Berordnung erforberfichen Bestimmungen.

Ber ben vorfiehenden Anordnungen diefer Berordnung und den gu erlaffenben Ausführungsbeftimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft.

Diese Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Kraft. Wiesbaben, ben 10. Mai 1916.

F254

Der Magistrat. Musführungsbestimmung ju vorftehenber Berorbnung.

Die Berkaufer müffen bei Abgabe von Baren gegen die Kolonialwaren-tarte die entsprechende Ansahl von Kartenfeldern durch Durchtreusen mit Tinte oder Tintenftift entwerten, mit Ausnahme der für besondere Verteilungszwede vorbehaltenen Kartenfelder (Kr. 1—16), über deren Entwertung von Ball su Fall besondere Bestimmung getroffen wird.

Berordnung über Die Regelung

3uder = Verbrauches

Auf Grund der Bundesrassverordnungen über die Errichtung von Breisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 und über den Versehr mit Verbronchszuder vom 10. April 1916, wird nach Anhörung ber Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der auftändigen Bebörde folgendes verordnet:

1. Der gu verteilenbe Buder.

Buder im Sinne dieser Berordnung ist insändischer und ausländischer Rüben- und Rohrzuder in seder Form und Art. Hierzu gehören insbesondere alle frischlisierten Zudersorten, Welis, Farin, serner flüssiger Zuder, wie Zudersirupe, Zuderabläuse, fülssige Raffinaden, endlich sogenannter Kunsthonig und bergleichen, honigstrup, Frucktstrup und Invert-

guder. Stänfeguder und Stärkefirm fallen nicht unter diefe Berordnung.

2. Berteilungemafftab.

Bon der Sudermenge, welche der Bevölferung auf Grund der Bundes-ratsverordnung für einen bestimmten Leitraum zwiteht, wird ein Teil, ratsberordnung für einen bestimmten Feitraum ausiegt, wird ein Teil, iedoch nicht mehr als 25 % der Gesamtmenge, sweds Verwendung für bestondere Verbrauches und Verdraucher zurückehalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichmäßig vertellt, so daß jede Verson, ohne Unterschied, die gleiche Menge zugewiesen erhält.

Hür Insossen von Anstalten, wie Kransenhäuser usw. und für Gäste von Gastwirtschaften usw. Hönnen Abweichungen nach oben und unten von der durchschuntlichen Wenge seitgesetzt werden.

3. Berteilunge-Berfahren.

Die Berbraucher erhalten auf Grund ber Brotausweissarte entsprechend

ber ihnen zusiedenden Menge Bezugsfarten, gegen deren Abgade sie Buder ben den aufschenden merden die dermen kaufen können. Den Berdrauchern werden die deim Inkraftkreten dieser Berordnung bei ihnen vorhandenen Bordie dei der Ausgade von Zuderkarien angerecinet. Die Vorräte werben aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme bom 26. April d. J. in der Weise ermittelt, daß bom 25. April ab ein dieser

Mr. 229. u den bon dem Magiftret fesigesetten Terminen gur Rachprufung ab-

Die Berkäuser miffen alle bezogenen Zudermengen und den dafür gezahlten Breis innerhalb 8 Tagen nach Eingang bei dem Magiftrat (Abteilung für Buder) fdriftlich anmelden.

4. Musführungsbeftimmungen.

Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu dieser Bewichnung criagt ber Magistrat. 5. Strafbeitimmungen.

Ber borftebenber Berordnung und den hierzu zu erlaffenden Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis dis zu sechs Monaten und Geldstrafe die zu 1500 Mark beitraft.

6. Infrafttreten ber Bererbnung,

Dieje Berordmung tritt am 22. Mai 1916 in Kraft. Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Berordnung über die Beschränfung

Seifenverbrauches

in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über den Berkeht mit Seife, Seifenpulder und anderen fetthaltigen Waschmitteln vom 18. April 1916 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuftanbigen Behörbe folgendes bestimmt:

Die Abgabe von Seife, Seifenpulver und anderen fetihaltigen Bafch-mitteln an Gelbstverbraucher darf nur nach folgenden Grundschen erfolgen:

a) Die an eine Berson in einem Monat abgegebene Menge 2012 an eine verjoh in einem Vohar abgegedene Verige dats 100 Gramm Feinseise (Toiletteseise und Kasierseise), sowie 500 Gramm andere Seise oder Seisenpulver oder andere sett-haltige Waschmittel nicht übersteigen. Bei Feinseisen, die dam Dersteller in Umhüllungen in den Versehr gebracht werden, ist das unter Sinschlaß der Umhüllung seisgestellte Gewicht matgebend. Alls lleberschreiten der Hodelinnenge ist es nicht anzusehen, wenn in einselnes Kild Seinseise der bedeckte wird. ein einzelnes Stud Feinseise abgegeben wird, bessen Gewicht bis au 120 Gramm beträgt. Bleibt der Bezug einer Verson in einem Monat unter der zugelassenen höchstmenge, so wächst der Winder-betrag der höchstmenge des nächsten Monats nicht zu.

Die Abgabe ist während des ganzen Monats nicht zu.
Die Abgabe ist während des ganzen Monats gestattet. Sie darf jedoch an die Biesbadener Einwohnerschaft nur gegen Vorlegung der Biesbadener Brotausweiskarte erfolgen, in welche in dassienige Wochenseld, welches den 25. Tag des detreffenden Kalendermonats enthält, vom Veräuherer die Abgabe unter Bezeichnung der Art und Wenge (Gewicht) mit Tinte oder Farbstempel zu verwerfen ist. Für Sonderfälle behält sich der Magistrat die Zulassung von Ausnahmen dor.

An sonstige Berbraucher (Auswärtige) darf die Abgabe nur gegen Borlemag ihrer für den 25. Tag des betreffenden Kalenbermonats geltenden Brotfarte erfolgen. Die Abgabe ist in diesem Falle auf dem Stamme der Brotfarte unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte oder Farbitempel zu vermerfen.

Wer ben vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefäng-nis bis zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft.

Diefe Bewronung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Kraft. Wiesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magistrat.

Ausführungsbestimmung

gu famtlichen Berordnungen fiber Die Regelung bes Bertaufe von Lebensmitteln in Wicsbaben.

Die Bertaufer burfen famtliche Baren, beren Abgabe nur gegen Begugs. farten gestattet ift, ben Berbrauchern nicht ine Saus fenben.

Wiesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Betr. Lebensmittelverteilu

Bezugefarten für Fett, Gier, Buder und Rolonialwaren

werben ausgegeben am

Donnerstag, ben 18. Mai b. 3.,

ur Saushaltungen mit ben Anfangsbuchstaben

A bid H

Freitag, ben 19. Dai b. 3.,

für Soushaltungen

I bis Q

Cametag, ben 20. Mai b. 3.,

für Hausbaltungen mit ben Anfangsbuchftaben R bis Z

in ber Turnhalle, Schwalbacher Strafe 8, in ber Beit bon bormittogs 8 bis

12% Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr. Die Karten werden nur gegen Borlage der Brotonsweiskarte ver-

Gierkarten dauf fich nur geben laffen, wer nicht mehr als 30 Gier in Borrot hat. Zuwiberhandlungen werben bestraft.

An die Borrmobefiber bon mehr als 30 Giern werden Gierkarten erft nach Aufzehrung der Borrate an einer noch bekannt zu gebenden Stelle ausgehändigt.

An die minderbemittelten Einwohner, die in den fradtischen Rolonialwarengeschäften kausberechtigt sind, werden besondere Rolonialwarenkarten ausgegeben, auf Grund welcher bis auf weiteres bezüglich der Menge befondere Vorteile durch den Bagistrat gewährt werden können. Die Aushändigung dieser Karten erfolgt nur gegen Verlage der Ausweise, welche sum Einkauf in den städt. Kolonialwarengeschäften berechtigen.
Sämtliche ausgegebenen Karten haben vor dem 22. Wai seine Gilltig-keit. Käheres wird noch besamt gemacht.

Wiesbaben, ben 16. Wai 1916,

Der Magiftrat.

Dafer Mengham gulaffige Man hinaus Bafer, Mengkorn, Mifdfrucht, worin figfer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Betannimachung.
Betr.: Sperrzeit für Tanben.
Auf Grund des F 86 des Gefebes über den Belagetungdsutiantd vom
4. Juni 1851 bestimme ich für den mit untertiellten Kaupsbereich und
— im Einvernehmen mit den Gouverneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Maing:
Das Ausstliegenlaßen von Tanben, auch Militärbriestunden, aus ihren
Schlägen wird hiermit die zum
1. Juni d. I. verdofen.
Luniderhandlungen werden mit
Gefüngnis die zu einem Jahre, bei
Gorsiegen midernder Umstände mit
Hoft oder Geldstrafe die zu 1500 Mf.
beitraft.

Branffurt a. M., 29, April 1916. Stellveriretendes Generalsummande bes 18. Armeefords. Der Kommandierende General:

Grbr. v. Ball, General ber Infanterie

Bird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 9. Mai 1916. Der Burgermeister. Buchelt.

Befanntmadung.

Die beiden Brüden im Goldstein-tal (in der Räbe der Eiswerfe dench und Käsedier und dei der Scheune von Pseisser) müßen erneuert wer-den. Wür die Dauer der Arbeiten wird der Goldsteintalweg für den Juhrwerfsversetz geberrt. Sonnenberg, den 12. Mai 1916. Der Bürgermeister, Buchelt,

Geichäftl. Empfehlungen

Reparaturen an

nebft allen Saushattmafdinen

Schleiferer für alle Schueibegegenftanbe Ph. Krämer, 26 Lauggaffe 26. Thure-Brandt - Malagen Marj Kamelisky, Malagen drzii. gept., Bahnbofftrage 12, 2.

Massagen

argtlich gepruft. Emmy Storgbad, Mittelftr. 4. 1. Stod, b. ber Langa Schwed, heilmallage, 💠 Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smeli, Schwalbach. Str. 10, 1. Glektr. Bibrationsmaffage und Sandpflege. Truby Steffens, argil. gpr., Orgnienitr. 18, 1. Sprech. ftunben 10-12, 3-7, auch Conntags

Makage, Hand- u. Fugpft.

Dora Bellinger, aratlich gepraft, Bismardring 25, 2 St. rechts. prechttunden von 9-8 Uhr abends. Maffage — Magelpflege

arstl. geprüft, Rathe Badmann, Aboffirage 1, 1, an ber Rheinftrage. Gleg. Ragelpflege,

manage! Sotheimerftr. 21

Rahe Refibeng-Theater. Gleftr. Bibrations. Maffage Beumelburg, aratlich gepr., Rariftrafe 24, 2.

Massage Sofie Profests, aratlich gepr., Kirchgaffe 17, 2.

Wohnung zu vermieten @

wo Laden zu vermieten wa

Möbliertes Zimmerzuvermieten

seese Zimmer frei wasse

Leeres Zimmer zu vermieten

Werkstätte oder Lagerraum www.zu vermieten www.

Zu verkaufen od. zu vermieten

in verschiedenen Größen auf Papier und Pappe vorritig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Tagbiatt-Haus", Langgasse 21

Zweigstelle des

Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 19.

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, sowie Gummi-mäntel für Herren u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mäntel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in größter Auswahl, zu den größter Auswahl, zu des Heugasse 22, 1. Slock

Das

^

Wiesbadener Tagblatt

jum Breife von 95 Big. monatlich dirett zu beziehen:

In Biebrich: burch bie befannten 24 Aus-gabe tellen.

In Schierftein: burch Bilb. Dell, Mainger-ftrage 21.

In Rieberwalluf: burch Seinrich Rupp, Rirch-gaffe 4. In Eltville:

burch Fris Rath, Guten-bergitrage 1. In Erbady: burch Job. Bufch Ler, Ring-ftrage. In Deftrich: burch Ernft Anauf, Taunus-ftraffe 5.

In Wintel: burch Jafob Sarimann, Untere Schwemmbach 9.

In Geifenbeim: burch Frau Glife Sprenger, Bwe. Bergitrafe 14.

In Johannisberg: burch frau Gife Sprenger, Wwe, in Geifenheim, Berg-firafte 14. In Rübesheim: burch Abam Jung, Sahnen-firage 2.

Bestellungen nehmen bie Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Tüchtiger, beftempfohlener

Inipettor, =

ber Erfolge in Afquisition und Organisation nachweisen tann, wird fofort in bestbefolbete Stellung gefucht. Ausf. Off an "Friedrich Wilhelm", Frantfurt a/Main, Beilpalaft.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K15

Codes-Anzeige.

Rach langem, fdwerem Leiben verschieb beute unfere innigftgeliebte Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Johanna Hofmann.

3m Ramen ber trauernben Binterbliebenen: Bolef Sofmann, Gneifenauftrage 15.

Wiesbaden, Grooklyn, München, Angeburg, ben 16. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Freitag 1/04 Uhr auf bem Gubfriedhof flatt.

K146

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt. Befanntmachuna

Rollgelder-Erhöhung in Biesbaden betreffend.

જા. જા.

Die Betriebstoften im Guhr- und Gutertransportgewerbe haben fich feit ber letten Erhöhung ber Rollgelber wieber berart geneigert, bag eine weitere Erhöhung ber Gabe leiber unumganglich notwendig ift, um wenigftens einen Teil ber Betriebomehrfoften bamit auszugleichen.

Der unterzeichnete Berband ber am Gutertransport bon und gur Bahn beteiligten Betriebe hat baher beichloffen

vom 15. Mai cr. ab

eine Ethöhung der Rollgelder um 5 Bi. pro Zentner

eintreten ga laffen im Unichluß an bie ingwijden auch eingetretene gleiche Grhöhung ber bahnamtlichen Rollgelbfabe.

Biesbaden, im Mai.

Verband der Svediteure und Möbeltrausporteure von Wiesbaden.



Morgen Donnerstag, den 18. Mai,

vormittage 10 Uhr beginnenb,

berfteigere ich im Auftrage in meinem Berfteigerungslofale

nachberzeichnetes gut erhaltenes Mobiliar, als:

1 eichene Efgimmer-Ginrichtung,

1 eich, elegantes Bufett, Kredensichrant, Ledersofa mit Umbau und Spiegel, Ruschemei-Auszugtisch, 6 Lederstühle, 1 eich. Standuhr;

1 nugb. Schlafzimmer=Ginrichtung, 2tür. nußb. Kleiderschrank, vollständiges Bett, Waschkommode mit Lür. nußb. Rleiderschrant, vollständiges Bett, Waschstommode mit Warmor- und Spiegelaufsch. Kachtrich und 2 Stühle, nußb Büfett, nußb. Auszugtisch, 6 Lederstühle, nußb. Bückerschrant, helleichen geschnigtes Büfett, 6 eich. Nohrstühle mit geflochtenen Küdlehnen, stumme Diener, 3 Trumeauspiegel, eich. u. nußb. Diplomaten-Schreibtische, nußb. Bianino, großer eleganter nußb. Garderodenschrant mit 2 Schubladen, innen eichen, großer eich. Wäscheschenschrant, Salonsund, wah andere Tische, nußb. Betten, Bolstergarnituren, Chaiselongues, Lüster, Flurampel, Bilder, Spiegel, 2 Eisschränke, Herrenfahrrad 2 Badewannen, großer Bakum-Reiniger, für Hotel oder Bension passend, 2 Gartenbänke, Damenskeiniger, alteriumliche Krüge und sonsitze Naritäten. Ausstellsachen, Glas und Vorzellan, verschiedene Bücker, Klassierung gestattet.

freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung. Befichtigung gestattet.

Georg Jager,

Auftionator und Tagator.

- 22 232Urinftraße 22. Gegrünbet 1897.

Wenig gebraucht und billig:

8 Itur. Rfeiberichrante, 6 2tur. Echrante, barunter recht große Garberoben-8 ltür. Kleiberichränte, 6 2tür. Schränte, darunter recht große Garberobenschränte, Weißerulftrant (Pitich-pine), großer weißlackerter Kleiberichrant, polierte Kleiberichränte (Kußb.), dito Eichen, Chailelongue, Sofa, Vücherschränte, Sefretär. Eichen Diplomaten Schreibtich, Sesse, Plurgarberobe, Bylinder-Büro, große Bosten Tische, 6 Rußb. vol. Stühle, 6 WienerStühle, 8 bestpol. Stühle, 1 schwerz Damenschreibtich, Buro-Pult, großes Eichen-Vüffet, Außb. Auszugtisch für 18 Bersonen, gute sompt. Betten mit Kapol., Wolse und Seegrasmatragen, 1 einsaches Eisen-Kinderbett, mehrere einsach lackerte Betten, eiserne Betten, Gartenbänte, Kommoden, Wachtische, 1 Mahagoni-Ecsschränken mit Wessingeinlagen, Küchenschränke, Vretter, Bänse, Tiche u. bgl. mehr.

Bleichftraße 36.

recht folibe gearbeiteter Efizimmer, Schlafzimmer in Gichen, Mahagoni, Ririchbaum, hell und duntel Rugb., Rücheneinrichtungen, alle Sorten einzelner Möbelftücke

reell und billig.

Unmoberne Dobel werben in Taufch genommen.

Möbelhaus guhr, Bleichstr. 36. Tel. 2737.

ca. 10 % Fettgehalt, in Kisten von 48 Mk. 105.-

offeriert solange Vorrat reicht

Wilhelm Mäntler, Stuttgart,

Telephon 3827.

Neckarstrasse 15 A.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Haustelephon- u. Klingel-Einrichtungen, Elektr. Sicherheitsanlagen

sowie alle vorkommenden Reparaturen erledigt Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer,

Büro: Gneisenaustr. 3. Tel. 4414. Tel. 4414.



EOOII ? Einmaliges Angebot! Restbestände

d. Hengstenberg, E mos Esslingen a Pechan

Original Bord.-Weine 1.70,

Jac Hennessy & Co. 10 &, F. Gallin Martell 7.—, Holm Aqua 6.—, echt. Rum 7.—, Underb. Bonek. 3.20, Zwetsch.-Wasser 2.75, Hof. Kränt.-Bitt. 2.60, 1500 Min.-Fläschch. div. bess. Liqu. à 40 5. Patna-Reis 1.40, W. Bohnen 60 5.

F. Fischer, Hof i. B., Sonnenpl. 2.

Schuhe, Stiefel werden in einem Tag gut und

billigft bejohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und jugestellt.

Beftes Bernleder. herren-Cohlen . . . 4.00 Mt. Zamen-Sohlen . . . 3.10 herren-Abiage 1.20

Zamen-Abfație. 90 Bf. bis 1 Benabte Cohlen 30 Bf. teurer. Anaben-, Mabden-, Rinber-Coblen billigft.

Botte Garantie für nur folibe und beste Arbeit, fowie prima Leber.

Fein-Soblerel Hans Sams Midelsberg 13.

Telefon 5963.

Suppenwürze Eiscremes Floa

billig abzugeben. Dr. Gehler & Co., Stahl a. Main.

Elektr. galv. Kuren

speziell bei Gicht, Ischias, Rheuma, Nervenleiden, Impotenz.

Elektro - Homoopathie

Ernst Hoffmann, Langgasse 39 II. Sprechzeit 9-12, 3-5 Uhr.

"Dhfena",

Bflangen-Bleifd-Ertraft, wieder eingetroffen. Schlog-Drogerie Siebert,



Schuthüllen

Brotansweisfarten 1 Mart per Stud

Horm. Rump, Sattler, Moristrage 7.



gu Geifenheim i. Rhg.

Mittwod, 24. Mai, mittage 2 Uhr, im Unichluß an die Berfteigerung ber Graft, bon Ingelheim'iden Berwaltung, bringt bie

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbefiber im "Sotel Germania"

18/2 und 14 Stud 1912er, 1/2 Stud 1913er, 4/2 u. 1/4 Stud 1914er und 45/2 u. 2/4 Stud 1915er Maturweine

aus befferen und beften Lagen ber Gemarfung Beifenheim gur Berfteigerung. Allgemeine Brobetage am 19. und 23. Mai, fowie am Berfteigerungstag, famtlich im "Sotel-Germania".

in Sochheim am Main.

Freitag, ben 2. Juni 1916, mittags 1 Uhr, im Gaale bes Gafthaufes jur "Burg Chrenfele", laft herr Sutobefiber

seilten Beine öffentlich verfteigern, als: 42 Stud 1914er Ranenthaler Ronnenberg

152 Stud und 1/4 Stud 1914er Dochheimer

19/2 Stud u. 1/4 Stud 1915er Ranenthaler Monnenberg 15/2 Stud und 1/4 Stud 1915er Sochheimer

22 Stud 1915er Ronig Wilhelmeberg, barunter feinfte Mublefen. Milgemeine Probetage am 22. und 26. Mai und vor ber Berfteigerung.

im Aroeichellichen Saufe gu Sochheim fowie mabrend ber Berfteigerung. daturwein-Bersteigerung in Bingen am Rhein.

Freitag, ben 30. Juni 1916, nachmittage 12 1/2 Uhr, im Saale bes Mainger Dofee", (Rath. Bereinshaus) Schmittftraße 48, lagt herr

Jean Schneider, Weinguisbeliger gu Gieferdheim, Ebernburg, Altenbamberg und Echlogbodelheim 23 Stild und 19 Salbstild 1915 er Raturwein

nur eigenes Bachetum, worunter bochfeine Rieslingweine (Ausleje und Spatieje) aus ben beften Lagen obiger Gemarlungen öffentlich verfteigern. Brobetag für die herren Rommiffionare am 20. Juni in Gieferabeim

Saufe bes Berfteigerers. Milgemeine Brobetage am 24. Juni in Sieferdheim im Saufe bes Berfteigerers, fowie am 27. 3uni und vor ber Berfteigerung in Bingen im Berfteigerungslofal. F13

Wegen Renovierung meines Ladenlokals unterstelle ich mein grosses Lager in Koffern und Lederwaren einem



15% auf sämtliche Lederwaren soweit der Vorrat reicht.

Herm. Rump, Sattler.

Telephon 2883. Moritzstrasse 7 nächst der Rheinstr.

auch deren tötet rasch und sicher

Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer 7 im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt

Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbas Zu erhalten in Apolheken und Drogongeschäften

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Wiesbadener Tagblatt.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Pfg. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen Gemerblidges Berfonal

Taillenarbeiterinnen Rodarbeiterinnen fofort gefucht.

fucht Romerberg 3, 1. Gtoge.

Rahmaden gefucht hellmundstraße 23, 1. Tücktige bilfe gum Rahen jofort gelucht Edernfordeitr. 12, 1 L.

Lebrmaden und Abnehmerin ucht Albrechtitrage 40, Mafcher Cinface burgerliche Rochin, die etwas Sausarveit übern., zum 1. Juni gef. Schoffel, Webergaffe 13.

Kräftiges Räbchen, fann Rochen, Saushaltung u. Rächen erlernen. Arndifirage 8, Bart.

Mäbden für Küche u. Hous sosort gesucht An-iragen von 9—4, Bahnbositraße 1, 1, Sauberes Mäbchen in fl. finderlosen Hauberes Mäbchen gesucht. Korstellung von 10—1 u. 4—7 Uhr, Langsasse 37, 1,

Braves fleif. Alleinmabden, bas icon eiwas toden tonn, 1. Juni gefucht Scheffelftraße 3,

Tücht. Mabden für Saushalt get. Buvert, einfaches Alleinmabden, das in der gutdürgerl. Küche u. Maschinennähen eriahren, zu Chepaar in fl. Saushalt zum 1. Juni gefucht Cranienstraße 35, 1 r.

Juverl. fauberes Alleinmädden mit guten Seugniffen zum 1. Juni für fl. Soushalt gefucht. Reinstein, Kirckgasse 49.

Braves Alleinmabden, Braves Alleinmädden,
w. foden fann in finderl. Haushalt
auf 1. Juni gef. M. Langgaffe 1, 1.
Tüdriges Madden,
finderlieb, für alle Arbeit von morg.
7 bis abends 7 libr für gleich gefucht
Alfolositrafe 20, 2.

Mabden für vormittags fucht Gemibt, Rifolasitrage 1

Ronatemabden gefucht M. Lebmonn, Reisgaffe 12. Jüng. Wonatsmädchen gesucht Göbenirraße 29, 1 r.

Saubere Monatofrau auf fofort gesucht Abolistraße 12, 1. Tüchtige Wonatsfran gesucht. Borstellung 9—12 u. 3— Ubr, Wossenüblitraße 32, 1 links.

Monatofran ober Mädden f. 2 Stb. täglich gef. Rheinfir. 52, B. Laufmädden gefucht. Blumengeschäft E. Bromfer, Mauritiusftrage 11.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

Junger Bautednifer fofort gefucht

Bismardring 22, 1 lints. Junger Sattler fofert gefucht. Borbs, Bobubofftrage 8. Schuhmacher fann Sinplat bet., fann auch etwas Sobien u. Ried mit-machen, Schwalbacher Str. 21, Laben,

Schreinerlebrling gefucht Berrngartenftraße Junger fraftiger Sausbursche (Rabfahrer) für sofort gesucht. Ferd. Alert, Michelsberg 9.

Stellen-Befuche

Weibliche Berjonen. Gemerbliches Berfonal.

Jungfer wünscht Stelle, eb. zur Auchilfe ober Bobien. einer Dame. Briefe u. G. 135 Tagbl.- 8mgit. Berfeffe Birtischafterin, erfahren im Dausholt, fucht Stelle zum 1. Juni. Angebote u. B. 759 an den Tagdi-Berlag.

Gin junges Mabden bom Lanbe Stelle. Rab. Diridgraben 14, Grift.

Dame, gewandt, praft., fucht paff. Birfinigsfreis; Reife, f. Gaush, Führ, ob. dergl. Bertrauensfiell. Off. u. F. 762 Tagbi. Berlag. Aclt. perf. Ködin, (parlam, w. Dausard. übern., g. 8., f. St., a. Aushife. Oranienstraße 47, S. B. L.

Gute Köchin mit langiaht. Zeugnisen fucht Stelle in nur herrichaftl. Dauje auf 1. Juni. Näberes bei Fran Kifcher, Luifen-jirahe 5, Sth., zwischen 2—4 Uht.

in flein, fein, Weinreit, ob. Raffee 3. Pedienen, bier ober ausm. Offerten u. 2, 756 an den Tagbl. Berlag.

Befferes tüchtiges Dabchen, in allen Sauserbeiten erfaht., fann foden, Weignaben u. Schneibern, iv. paff. Stelle. Rab. bei Geichw. Angiett, An Kalfer Friedrich Bob 8, 1. Befferes alteres Dabden,

welches felbitand, tochen tann, fucht Stelle. Oranienstraße 58. Gielle. Crantehuruge Graulein, Gin tudptiges Fraulein,

Ein tiichtiged Fräulein, in Küche u. Saudarbeit erfahren, sucht Stelle zur seindignd. Führung des Hausch, dei Herrn ober Dame. Dif. u. E. 762 an den Tagel. Berlag. Junges Mädchen, w. in allen feinen Dansarbeiten be-wandert ist u. im Kochen Erfahrung hat, sucht Stelle als Alleinmädchen in nur gutem Saufe. Angebote u. T. 763 an den Tagel. Berlag.

in Rude u. Saush erf., fucht sum 1. Juni Stell, au einem alt. Berrn-Briefe erbeten Mitolasitrafie 15, 4.

Briefe erbeiten Midlastrage 1d. 4.
Besseres Mädden,
w. die seiseres Mädden,
w. die feinburg. Kinde bersieht u.
asse seinent. auch Muskisse an. Rah.
Dobheimer Etraße 4, 1. Et.
Bürgerliche Kran,
tückt. im Koden, Kranten- u. Kinderpsiege, geht halbe ober gange Toge.
Dij. u. D. 762 an den Togel. Bersen.

Off. u. D. 762 an den Lagdi. Vertico.
Ord. Mädden, in Hausard. erfahr.,
fucht Stelle zu Kind od. fenitige Befucht Stelle zu Kind od. fenitige Befucht Ctelle zu Kind od. fenitige Befucht Leichte Deichäft, am liebten zu
Kindern, ebentuell auch tagsüber.
Lorefehring 13, Hib. Part r.
Fran fucht bis 1. Juni
bon 8—11 od. nachm. Monatsstelle.
Oranienstraße 62, Mit. 2 r.

Stellen-Bejuche

Manuliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

Junger Mann, 19 Jahre, militarfrei, fucht Stellung auf einem Buro. Offerten unter 3. 762 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berjonal.

Siesige Weingroßbandlung such aum balbigen Gintritt tichtige und gewisienhafte

Budhalterin. Bewerberinnen wollen ihre Angebote unter Beifügung der Zeugnisabiche. u. Angabe der Gehalisanipruck u.

an den Tagbl.Berlag einr.

Gewerbliches Berfonal.

Gewandte Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röde fofort gefucht. Riein, Geisbergftraße 20, 2.

Junge Mädchen zum Weißzeugnäben in folche, die es lernen woll., jucht Frau Kramer, Dambachtal 14, Gartenhaus.

In Herrichaftshans

gewanbtes fleißines Mabdien, bas toden tann, bet boben Lobn gefucht. Off. u. R. 759 an ben Tagbl.-Berl.

Sum 1. Juni fauberes fraftiges Mädchen für Rude u. Sausarbeit gefuche Waltmühiftrage 61/63.

Weincht für fofort ein fleif. fanb.

Küchenmädchen

mit guten Empfehl. bei hobem Gehalt. Borguftellen 9-10 Uhr vorm, Sanatorium Rerotal.

Mraftiges Madden für Ausgange u. Labenpupen fofort gefucht. Bejeit. Meper,

Laufmädchen

für fofort ober fpater gefucht. Quije Ateinofen Bungeichäft :: Langgaije 39.

Caufmadmen fofort gefucht

Bagichal & Beilepp, Taunusftr. 9.

Stellen = Angebote

Raufmannifdes Berfonal,

Sudie für mein Buro

jungen Mann, militärfret, auch Kriegsinbalide, per-felt in allen bortommenden Burd-arbeiten. Korrespondens, Buchführ.

Renner ber Beinbranche beveraugt Cifert, mit Lebenslauf u. Gebalts-aniprücken u. B. 760 Tagbl.-Berlag

Tücht. Provisionsreif.

für leideberfauff, Artifel gef., auch für Birte geeignet. Doubeimer Strafe 41, Gartenhaus 2 linte.

Gewerbliches Berfonal.

ben Beschäftigung bei Friebrich Tranbt, Rürnberg.

Riftenichreiner

fofort gefucht Karlitraße 15.

Jadenbügler

gefucht. Damenfonfeftion G. Guttmann.

Mehrere burdaus guverläffige, unbestrafte verheiratete Cente

gefucht Coulinftrage 1. Zuverläsfige Leute

für unferen Rachtbetrieb f. bauernd gefucht Schwalbacher Strafe 2, Barterre rechts.

Sausburiche. (Radfahrer) gegen hoben L. fof. gef. Boffong, Kirchgaffe 58.

Stellen-Beinche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfenal

2 Kindergärtnerinnen

2. Al., mit hoh. Schulbilbung, fuchen Stelle auf 1. Aufi ober früh. Ram., Anfchlus erwünscht. Off. u. T. 761 an ben Tagbl. Berlag.

Befferes Fraulein,

38 Jahre, fehr hauslich, fucht Stelle ale Saushalterin g. 1. ober 15. Juni, am liebften bei Berrn. Diferten u. M. 319 an ben Tagbi. Berlag.

Gebild. junge dame, Sübbeutsche, beren Mann im Relbe. möchte fich mahrend bes Krieges be-

möchte sich während bes Krieges be-totigen, am liebijen in Sanatorium oder ähnlich. Geil. Anfragen erbet, unter F. D. 4071 an Aubolf Mose, Parmstadt.

m. lange Zeit in der Schweiz als Saaliochter in nur eritst. Haufern tätig war, sucht pass. Dieselbe geht event, auch als Zofe zu einer hier im Sotel wohnenden Dame. Offert. u. B. 761 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen = Befuche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Suche Nebenbeschäftigung

un Anfertigen bon fdriftl. Arbeiten. Off, u. A. 322 an ben Tagbi. Berlag. Erfahrener langjahriger feibit-ftanbiger Beichaftomann fucht Ber-trauensboften; gelernter Schloffer. Angebote unter G. 763 an ben Tagbl.-Berlag.

fucht s. 1. Juni angenehme Stellung. Angebote mit Gehalisangabe an Bimmermann, Darmftabt, Beder-ftrage 28, erbeten.

Erittlaffiger

fucht Stelle bei Arat, in Sanatorium ober hotel. Befte Referengen. Geft. Ang, an U. Schneiber, Berlin 29, 15, Uhlandftrafte 44.

Ruticher,

guter Bferdepfleger, nücktern, sucht Stell, bei Herrichaft od. Geschäften; bewandert in Garten u. Gemüse-bau. Off. u. D. 135 Lagbi.-Iweigh. Kriegsteilnehmer f. lohn. Befchaft., gleich welcher Art. Raution fann ge gleich welcher Art. Kantion fann ge-fiellt werben. Offerten u. B. 761 an den Tagbi-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

Bermielungen

1 Bimmer.

Blücherftr. 6 1 gr. g. u. R. im St., 20. Blücherftr. 6 fl. Dachm., 1 g., R., 12.

2 Bimmer.

Steingaffe 23 2.8.-28. fof. ob. fp. 1098

Bleichftr. 25 3-Sim.-Wohn, fof. priv. Rariftraße 2 8 Bimmer, Ruche gu bm.

Stbelheibstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 befond, große schöne Zimmer, gr. geschlost. Balton, reicht. Zubehor, du berm. Räb. Erdaeschog. 1045 Botheftraße 23 (Connenfeite), 5-8. 28ohn., eleftr. Licht, Bab. 115

7 Bimmer.

Merotal 10,

Et., 7-8.-Bohn., Bab u. Subehör (gebedter Baffon mit berel, Aus-ficht), gum 1. Juli ober fväter zu verm. Näb. Socho. bafelbit. 1202

Läben und Gefdäfteraume.

Dranienftraße 4 Laben mit Wohn. Bu berm. Rab. Rirchgoffe 51. 1190

Im Lagblatthaus

großer Laden mit gleich großem Obergeichoft jum 1. Oftober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor. Schalterhalle rechts.

Billen und Saufer.

In Gltville Villa m. schön. Obligarten

am Rhein gelegen,

9 Zimmer, 3 Min. bis zur Dampferhalteitelle, sofort zu verm. Rab. bei Frau Iof. Herber, Eltville, Kheingauer Etrage 54.

Dibblierte Wohnungen.

Pariftrafte 37 möbl. 4-8.-28. R. 1, Sochberrichaftl. möblierte 3-Simmer-Bohnung zu bermieten Abolfs-Allee 57, Gart. links.

Aleine möbl. Billa Grünweg 4 5 Sim., Bab, Rude, Garten, 1. 6.

Möblierte Bimmer, Manfarben oc.

Abelheibstr. 61, 2, Stb., gut möbl. 3. bill. zu berm.; auch Kurfremde.
Bismardring 16, Bart., schön möbl.
Bobn. u. Schlafs., 1 u. 2 Betten, mit voller Bension zu vermieten.
Blückerstraße 26, B. 1 r., m. B., 8.50.
Dotheimer Str. 12 möbl. Zim. frei.
Dotheimer Str. 31, 1. cieg. möbl.
u. einsacheres Zim. m. gut. Bens.
Drubenstr. 5, 1 l., ich. m. 3. m. R.
Geisbergitt. 11, 1 r., möl. 3., 15 RI. Goeiheftraße 5 Bohn. u. Galafa., cleg. möbl., mit 1 u. 2 Betten,

Bab, eleftr. Licht u. Bas, ju bm.

Hellmundstraße 48, 2 r., mbl. 8., 4 Mf. Dellmundstraße 48, 2 r., mbl. 8., 3.50. Derderstr. 12, 1 l., gut mbl. Rimmer. Hermannstraße 1, 2, sch. m. 8., 3.50. Dirichgraben 13, 1. St., möbl. Mans., Woche 2.50 Mf., zu berm.
Iahnstr. 26, 1, mbl. sep. Lim., 16 Mf. Karlistraße 18, 1, aut möbl. Rim. ouf Agge, Wochen, Monate.
Derfstraße 18, 1, ien Lim, aut möbl.

Rariftrafie 18, 1, jep. Sim., gut möbl. Kariftr. 24, 1, el. m. B. u. Schlofg., a. einz., a. B. Beni., jof. od. jpat. Kariftrafie 37, 1 l., möl. W. 1.—2 B. Lehrstrafie 3 möbl. Sim. billig zu vin.

Luisenplas 1, 11

Wohn. und Schlafgimmer frei.

Merinftrafte 4, 2. Stod, möbliertes Bimmer gu bermieten. Mülleritr. 9, 1,

Gde Taunusftrafe, behagl. Bimmer frei, 1 ober 2 Betten. Oranienstraße 62, Mis. 2 r., ein einfaches Bim. für 15 Mt. zu bm. Roberftrage 45, 1, Rurlage, Bimmer Bochen u. Monate. Moonstraße 11, 1 r., mobl. Bimmer

mit Balfon zu vermieten. Schulberg 8, 2 r., 2 möbl. Zimmer. Schwalbader Str. 8, 2, n. Rheinftr., einige eleg. m. Bim., 1 febarat. Sowalbacher Strafe 71, Baderei, mobl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten u. mobl. Manfarbe fofort zu berm, Ballmühfftrabe 20, 1, ffeineres gut möbliertes Bim., ober Bohn. und Edlafzim. in v. Schone fr. Lage.

Aurlage 2feuftr. Borberg., 1. St., Aleine Burgitraße 10, 1. Mob. 28., u. Schlafz. an b. D. v. S., M., u. Dauerm. Abr. Tagbl. Dy

Nähe Kochbrunnen!

Gin eing, ober 2 Wohnräume und Schlafgim, 1 ob. 2 Betten, fehr elegant einger, ju verm. Gieftr. Licht, Bab bafelbit, an Aurfrembe Licht, Bab bafelbft.

Guf mobl. 3immer mit 1 ober preisw. au b. Bellrisftr. 11, 1 St. Mieinsteh. Dame (Beantenwitne) incht aus Miensteh. Alleinsteh. Dame (Beamtenwitwe) sucht gut möbl. Balton-Zim., Rähe Rheinstr., an Dame ob. ält. Herrn, auch z. Auraufenthalt, balbigst zu verm. Räh. Wörthstraße 5, 1 les. Gut möbl. Zimmer sofort fr., fabone freie Lage, 50 Min. vom Walbe, für Herrn ober Dame zu vermiet. Ziefenring 12, 2. Gt. links.
Silfa Wetterau, vor Haltelbach, möbl. Zim. an Dame preisw.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Rauenthaler Str. 5 leeres Bim. fof.

Reller, Remifen, Stallungen ac. Absiffir. 10 g. Lagerfell, Lagerr. 306

Fremdenheime

Einfüchenhans

Dambachtal 23, Saus Dambachtal Reuberg 4. Reuzeiflichste u. breisw. Bension am Blabe für Dauermieter u. Bassanten. Jim. mit Bension von 6 Mf. an. Fließ. Ratie u. Barmw. Tel. 341. Rähe Kochfer. u. Kurhans. Groß. parfart. Garten in Balbesn. Deim auch für Offiziers-Kamilien. Ruhige ftaubfreie Lage,

Penfion Renter

Rerotal 23.

Schönfte Lage Wiesbadens. Ange-nehmes rubiges Wohnen, Borgügl. Küche. Räßige Preise.

Feinere Privat-Penfion für

Rurgafte und Sauermieter.

Billa Panlinenftt. 1 Ede Sier-(erfte Rurlage, nabe b. Wilhelmftr. u. bem Kurhaus)

Elegante Bohnung, Baltons, gr. Garten, Lift, Telefon, eleftr. Licht, Warmmafferheigung, Baber, Bintergarten. Bimmer mit Frühltud für fürgere und längere Beit.

- Befte Berbflegung! -A. Elbers.

Vention Vable,

Bebergaffe 8, 2 lints, eleg. möbl. Wohn. u. Schlafa, auch eing. Simmer mit 1 ober 2 Betten gu vermieten. Anch an Rurgafte.

Mietgejuche

Mutter u. Tochter fuchen v. bem 1. Juli wahr, ber Kriegszeit im Beliende. I febr gr. B. R. u. R., mit Koch- u. Leuchtgas (abarichi.). Off. mit Breidung. u. R. 761 Tagbl. Bl.

Rinberlofes Chepaar fucht 2-Fim. Wohn, mit geräumiger Monfarde, Rabe Babubot. Breis-Off. u. L. 761 an den Tagbt. Berlag. Alleinstehende Dame luckt sum 1. Juli 2-Jim.-Wohnung, Bad u. Küde, elestr. Licht erwünscht. Off. u. J. 762 an den Tagbl.-Berlog.

3=Bimmer = Wohnung mit Sausberwaltung in herrichafil. Saufe auf 1. Oftober gesucht. Off. unter E. 758 an ben Lagbl. Berlay.

3-Zim. Bohn., Rabe b. Rathaufes, woniggl. unt Werfitatt, von pünftl. Wietzahler ohne Kinder z. 1. Chiober gefude. Offerten unter Z. 760 an den Tagbl. Berlag.

Morgen-Musgabe. Bivettes Blatt.

Eleg. mobl. Zimmer mit feparat. Ging, fofort au mieten gef. Briefe n. R. 761 Tagbi. Berlag. Hir 13jähr. Mädchen

aus guter Familie, welches die höhere Wädchenschule besucht, wird liebe-volles Seim bei nahrhafter Ber-pflegung in nur guter Familie ge-fucht. Wiesbaben oder Abeingegend. Gefl. Ciferten unter A. 310 an den

Urlauber fucht fev, mobil. Limmer f. 14 Tage, Beutrum, Breid 15 Mt. Offerten u. T. 762 an ben Tagbi. Berlag.

Meltere Dame fuct in jubifdem Sanbhalt Benfion mit Familien-Un-follug. Offerten unter D. 762 an ben Tagbi. Berlag.

Mietverträge

Tagbiatt-Verlag, Languesse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dettige Angeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Ganform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Berkänfe

Brivat . Bertaufe.

Biege mit Lamm ju vertaufen. Biebrich, Gadgoffe 8.

Dobermann, wachfam, ichones Tier, billig su verkusfen Schwalbocher Str. 52, Ariseurladen.

Tedelhundin, fl. Raffe, echt, guter Jäger über wie unter ber Erde, zu verlaufen Kleine Weber-posse 11.

Bela. Riefen. Scheden-Bafen Beiß, Cheviot- u. roja Frottefoftfim für fleine 42er Figur, 3 nette Sute und diverje Baare Schuhe für fleine Buke zu berfaufen Weißenburg-itraße 2, Bart, Itnfs.

2 br. Jadentl., ichw. Spihenblufen, versch. Jadeits, Capes u. Herren-wäsche zu verk. Karlstraße 89, 1.

Schw. Jadenfleib, Gr. 48, bill. hermannftrage 28, Sib. 2 r. Meter weißer prima Bollftoff frumr. verhaltniffehalber zu pf. Abresse im Tagbi.-Berlag. Gin noch febr gut erh. Fradangug,

mittl. Fig., preiswert zu verlaufen Röberes im Lagbl.-Berlag Il Gut erh. Herren-Angug f. fcm. F., 1 B. gute Herrenftiefel (42), D. Salb-fchuhe (38), schw. Tamusjtr. 47, 1.

Kodijaden, Hofen, Schürzen, Nung-Deutschland-Angug für 12jahr schie, u. w. Strohbut für ig. Nadd billig zu bert, Müllerstraße 8, 2,

Berichieb. Anabenfachen gu vert. Raberes Scerobenftrage 32, 1 L

u. eine fast neue Rollwand zu verk. Räberes im Zagbl.-Berlag. Hu

21chl. Bett m. Sprungt, u. 3t. Matr., aut erh. rot. Kiulchieffel, Tisch 105/58, fl. eich. Regulator, Küchenwandbrett u. Stüble, einf. Basich u. Kachtisch, Federbett u. 3 Kissen (Dannen), pol. ov. Tisch weg. Wegz. fehr bill. zu vf. Emier Strake 48, Gth. Bart.

gu verf Frankenktraße 25, Kart.

Drei itür Eleiberschränke.

Swei liür, Kleiberschränke, gut erhalten, noch wie neu, zu Richelsberg 7, Frontip.

Gin fleiner Rleiberichrant, Spieltisch, eine Kommode zu Buisenitist, Rapellenitrage 17.

Eidenhola-Bücherichrant u. Singers Treinahmaidine, alteres Spftem, tabellos erhalten, zu ber-faufen Langitraße 37.

Trum. Golbipiegel m. Marmorpi., paffend für But ober Schneiberei, gu bert. Gobenftraße 18, Bart.

für 6 Mit. zu verlaufen Walfmuhl-ftrake 9, 3-4 Uhr.

Gin brauner Koffer, 1 braune Plaidhülle, 1 braume Tasche, 1 brauner Reifesad zu verfaufen Rheinstraße SO, L.

Schmibt'sche Waschmaschine au berk. Gr. Burgitraße 16, 2 links. Gin neues Break, 1 neuer Schr. Karren, 1 gebr. Feber-rolle (40—50 Kir. Tragkr.) preiswert au berk. Sedanstraße 11.

Eine fast neue leichte Feberrolle gu bert. Bierstadt, Sandbachstrage 1. Gin Sib. u. Liegewagen gu bert. Bismardring 42, 2 L.

Gin Rinber-Rlappmagen gu bert. Scharnhoritfir. 12, 4, Treppenh. 21 Gutes Sahrrab billig abzugeben Bierfrabter Sobe 58, 8 r., Berbe.

Casbabesfen mit emaill. Banne 1 Bobeeinricht. m. Roblenfeue u. 1 Bodeeinricht. m. Kohlenseuer. beibes bill. abzug. Frankenstr. 26, B 10ftuf. Anl. Leiter, 2.25/45, gut erh. u. berg. Banne bill. Belbitr. 19, 2 Swei gut erh. Gartenschläuche, sirka 30 u. 10 Meter, zu verk. Anzuf. abends nach 6½, Kellerstraße 18, 2 r.
Swei Hafenställe,
2 B. g. erh. Arbeitsschube, Galbichube (38, 42) bill. Bieichstraße 15, G. 1 r.

Sanbler . Berfaufe.

Berfaufe Möbel jeber Art. A. Rambour, Hermanmitrage 6, 1. Gebr. Möbel jeber Art, Chaifelongue, Diman gu bl. Minor, Friedrichftr. 57. Ottomane, Flurtvilette, Trumeau, Tische billig au berl. Jahnstr. 34, 1. Kl. Laben-Einricht. 60, Waschtroßen. 31. Laben-Ginricht. 60, Waschtroßen. Marmorph. 28, Kleiders. u. Krückenschronf 12 u. 18, fl. Schreibtisch 15, Rachtisch. Blumentisch. fl. Waschemang. Betten 15 u. 35, Deckb. u. Kiss. 10 u. 15 usw. Dellmundir. 17, S.

Gut erh. Damen- u. herrenrab mit Freilauf, sowie Rahmaschine bill. zu bert. Klauf, Bleichstraße 15.

Gummischlen, die sich sehr gut bewähren, noch so lange Borrat, Baar 2 Web., Absätz von 30 Bf. an. Hahr radgeschäft Klauk, Bleichstraße 15.

Ranigejuche

Eine eleg, weiße Fuchsgarnitur zu kaufen gesucht. Off. mit Breis-angabe u. B. 761 Lagbi. Berlag. Gehrof Angug, gut erh., für mittl. ichl. Big. zu kaufen gefucht. Off. u. U. 124 an die Lagbi. Zweig-stelle, Bismardring 19.

Arieg&invalibe

fucht getr., gut erb. Angug, m. Gr., au fauf, Rauenthaler Str. 5, S. B. L.
Inf. Offiziers-Litewta
su laufen gefucht. Offerten unter
M. 761 an ben Tagbl. Berlag. Briefmarfen u. gange Cammtungen fauft Geibel, Jahnitrage 34, 1. Bignines, Biligel, alte Bielinen u. taufcht &. Bolff, Bilhelmitr.

Damm-Klavierschule, gut erhalt., zu leufen gel. Schwaldacher Str. 1. Raufe einige gebr. Jagbflinten. Angebote unter R. 134 die Lagbi. Aweigstelle, Bismardring 19.

Raufe ftets Radiaffe, Ginridtungen, eing. Mabel. Franfenitraße 25, Bart.

Gute Lichläf. Sprungr.
mit Watrabe zu faufen gefucht. Off.
unter V. 763 an den Lagdi. Beriag.
Aller Art Möbel,
gebraucht u. gut erhalt., auch Kleider
u. Bäsche zu kaufen gefucht. Off.
unter A. 761 an den Lagdi. Beriag.
Gut erh. Liür. Spiegelschrant,
Baschsommode oder fompi. Schlaf-Bafdisommode oder fompl. Schlat-simmer u. Küche, zu faufen gesuche. Off. u. S. 761 an den Tagol. Berlag. 3d faufe Rleiber. u. Rüchenfdrante, Bertifos, Betten, Federbett, u. famti. cusrang. Sachen, Hellmunditr. 17, B. 6 gut erhalt. Wohnzimmerstühle, 1 Burofchreibtisch zu laufen gefucht. Off. u. G. 761 an den Togbl. Berlag. Gebrauchter Bürostuhl

(Bebrauchter Büroftubl (Drebitubl) zu taufen gefucht. mit Breisang. u. S. 762 Tagbl.-B Balfonmidet u. Kurfolfette (Eiche) zu taufen gefucht. Offen u. T. 134 an den Tagbl.-Berlag. Brifeur-ttenfilien tauft Sterner, Bleichitraße 38, 1.

Gebr. Sportwagen ju taufen gef. Gebrauchter Raftenfinbermagen

Bebrandter Raftentinderwagen au fansen gefucht. Gest. Angebote unter A. 761 an den Tagbl.-Verlag. Eint erheltened Herren-Rad au fauf, gesucht Hellnunditz. 4, H. 8. Elettr. Rochapparat au faufen gesucht. H. Ambach, Scharuborititraße 12. Tel. 40.

Rl. gebr. Berb gu taufen gefucht. Dif. Weber, Dotheimer Strofe 105, Treppe, 1-1.10 breit, 4-5 Stufen, gefucht Gellmundfirage 27.

Gebr. Rer- ober Wedgläfer gef. Off. u. D. 761 an ben Tagbl. Berlog. Ader mit Klee zu kanfen, auch ebent. auf Jahre zu pachten gef. Thr. Reininger, Schwalb. Str. 44.

Bachtgefuche

Afeines Landhaus von Beamten auf Juli od. Oft. zu pachten gesucht mit etw. Garten. z. Alleindemobnen, ev. 3-Jim-Wohn. z. Witbetv. Preis 5—600 Mf. Idieiner Str. bevorzugt. Off. u. S. 134 an den Logdl.-Berlog. Garten zu pachten gesucht. Lugtvart, Walromitrage 10, 3 links.

Aleiner umgännter Garten in Rahe ber Kübesbeimer Straße zu pachten gesucht. Off. mit Breisang. u. B. 134 Taget.-Swait, Bismardt.

Unterridit

D. M. Lebrerinnen Berein, Stellenvermittlung, Wiesbaben, Frl. Th. Ilgen, Bismardt. 85. 1. Sprech-ftunden: Freitags 2—8 Uhr.

Ber gibt einem Berrn, ber aus bem Felde nach Biesbaben zurückelehrt, um das Einjährige nachzuholen, Stunden für in Frage kommende Kächer? Gefl. Zuschriften unter H. 761 an den Lagdi. Verlag. Grbl. Einzesunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frang. Spr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 53, Biff. Riabierftunben gefucht

Gerichtsitrage 5, 8. Rlavierunterr. ert. ju mag. Br. itocil. gor. Lebrerin. Doph. Str. 8, 2.

Kriegerswittve wünscht sich im Bus auszubilden. Off. u. K. 760 an den Togil.-Berlag. Un Tennisspiel unter Unleitung können noch einige Mübchen und Anaben im Alter von 10—14 Jahren teilnehmen. Aust. u. Anmeldung teilnehmen. Aust, u. Anmelbung Turnfdule, Abelbeibstraße 33, Bart.

Berloren · Gejunden

Am Dienstagmittag 1 Uhr verlor ich in der Kirchgasse 30 ML. Der ehrliche Kinder wird gebeien, es gegen gute Belohnung abzugeben Kauenthaler Straze 28, 1. Stod, bei Ernst Lendse.

Berloren golb. Tablettentapfel (librfetten-Kinhänger). Absug. gegen aute Belohnung bei Dor-Juwelier Schwanefeldt, Bilhelmstraße 28. Berloren ein Bund Schlüssel. Absug. gegen Belohnung. Jahnstraße 6, 8.

Beichäftl. Empfehlungen

Rlavier Stimmen, Reparaturen boemag. Comit, Rheinftroße 52, Repar. an Fahrrabern, Rahmaid. Granmuph, w. fudgem, n. 1111, and-geführt. Ersapteile itets auf Lager. Klauf, Mech., Bleichstr. 15. Tel. 4806. Alle ins Hach einschlag. Tapezierer-Arbeiten besongt prompt und billig Silbebrandt, Weitenditraße &

Damenidineiber fertigt Roftume, garantiert gutfigend, für 28 Mark. Ang. u. D. 133 an den Tagbl.-Berl. Straßenkleiber, Röde u. Blufen modern u. gut sibend amgesertigt geändert. Billige Preise auch für urfremde. Wellrusstraße 48, 1 L

Tückt. Schneiberin e. fich im Anfert. u. Aend. in u. auß. dem Saufe, Aag 2.50 Mf. Mbeinstraße 66, Gth. P. t. Tückt. Näh. luckt Arbeit in u. außer d. Saufe, Kusbeil. Ums and., spez. Anaden. u. Mädchenfleid. Fr. Draeger, Adelbeidftr. 61, Sib. L. Sute werben umgeformt,

weiße u. Banamah. gerein., Bartier-bute z. Brob. Zamusfiraße 72, Geth, hüte s. Brod. Tannukfirahe 72, (bth, Krifeuse, welche anduliert u. friffert, nimmt noch Kunden an. Mickelsberg 7, 8 St.

Garbinen 5. Spannen, fowie Blufen a. Wofden u. Bügeln, Frau Bitwe Schäfer, Wörtbitraße 28, 2 St. rechts. Garbinen Bafd, u. Spannerei on A. Bolfinger, Riovitoditroge 13.

Berichiedenes

17jähr. Schüler fucht priv. Wittags-it. Abendtisch, vielleicht mit Zimmer. Borschläge mit Wochenpreis unter F. 759 an den Tagbl. Berlag. Rübchen, bildhibisches graues, verschenft an tierliede Leute Abolis-allee 15, Bart.

Bergnügte, hübiche 88jöhr. Dame wunicht die Befannts ichaft eines fehr viel älteren, ges bildeten, guffitnierken Herrn, sweds Getral. Briefe unter G. 759 an den Trochl. Berlog Beirat. Briefe Laabl.-Berlag.

ein bem Arbeiterstand angehöriger älterer Wann sucht zw. Herrat eine Verson aus d. Arbeiter stande zu beiraten, im Alter von 50 bis di Jahren. Witwe nicht aus-geschlossen. Räheres zu erfragen im Da Gin bem Arbeiterftanb

Da Loghl. Beriog.

Deirat.

Brober ordentlicher Bitwer, sucht eine ordentliche ältere Berion (80 bis 40 Jahre), evangel., evtl. linderlose Bitwe, zw. Seirat fennen zu fernen. Disfretion zugesichert. Brisse unter 8. 762 an den Lagbl.-Berlog.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Konfurrenzt. Jabrit.-Geschäft, best. seit 1897 mit gutem Erfolg, w. vorger. Alter d. Bes. zu verk. Breis 8000 Mf. mit Maschinen u. Borrät. Off, u. L. 762 an d. Tagdi. Berlog.

Schöne Ferkel

in großer Auswahl Mittwochnach-mittag und Donnerstag zu haben bei Bergiger, Schierftein, Biebricher Strafe 23. Bert. 1 pr. 1 3ahr



alten Ring Chr., alles Audftellunge-H. Schmitt,

Worme, Garbergaffe 14.

Briefmarten-Sammlung Fis au verl., enthält nur Marten bis 1895, viele feltene alte beutiche Marten, Boitfarten u. Kuveris, sehr zahlreiche Dubletten. Fester Preis neg. bar 750 Mt. Refl. w. sich unt. A. 5249 an D. Frenz, Mains, melb. Ein gebr. aber ftarfer Rongert-ffigel fehr billig gu vertaufen. Balballa-Restaurant.

Adler-Schreibmaschine billig au pert. ABortbitrage 17, 2.

Salon-Einrichtung, roter Bluich, 6 Seffel, grob. Spiegel mit Ronfol. 2 fcmarze Marmor-tifche. Stüble u. Schränichen in ichmara, gefdnitt, Golg für 500 Mt. zu vertaufen Frankfurter Str. 15.

Recht aparte, fomplette, antife Biedermeier=Zimmer billig au bert. Stiftftrage 10, Bart.

Rotos-Läufer, nen, 18 Meter long, 65 Zmir. breit, für 45 Marf zu bert. Farberei Kramer, Langgaffe 19,

Erkereinrichtung

mit paff. Geftell f. Obft- u. Gemufe-Gefchaft billig gu vertaufen. Rab. Bismardring 16, Barterre.

Sanbier . Bertaufe.

Billig zu verfangen: 1 Rüchen, u. 1 Zimmertisch, etliche eis. Beitstellen, Rasenmahmaldine, 1 Wachsbohner, 2 Zeichenbretter, Fartie Konservenfisten, Körbe und Einmachfäller, 2 Bioler Wellripftraße 21, Sof.

Saufgefuche

For=Terrier ober Deutscher Schäferhund au faufen gesucht. Angebote u. T. 760 an ben Tagbi. Berlag.

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis.

nur Neugasse 19, 2, St. rechts.

Adler-Schreibmaschine, neu oder gut erhalten, au taufen ge-fucht. Offerten unter U. 761 an ben Zagbl. Berlag.

Schreibmaschine

Abler ober Continental, ju taufen gefucht. Offert, mit Breisang, unt. 29 762 an ben Tagbi. Berlag. Mar D. Sipper, Richlar. 11, Telephon 4878, gablt am besten weg, groß. Beb. f. getr. Serren., Damen. u. Kinderstl., Schube, Wäsche, Zahn. gebiffe, Gold. Silber, Mobel, Tepu., Rebern u. alle ausrangierte Sachen.

Wehr als in Friedenszeit zahlt Fran Grosshut, Grabenitrafe 26, Telephon 4424, für getr. Derr., Damen. u. Rinderfl., Schube, Baide, Beise, alt. Golb u. Silber, Bfanbicheine, Brillanten.

Fran Klein, Telephon 3490, Continftr. 3, L. betten- u. Damenfleib., Schube, Dobel.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., fein Laben, - Telephon 3331

gablt allerhöchft. Breife f. getr. Derr., Damen. und Rinbertleiber, Schube, Bafche, Belge, Golb, Silb., Briffant., Bfanbicheine und Zahngebiffe.

Perrengimmer u. Minbieffel gu taufen gefucht. Off. u. D. 762 an ben Tagbi. Beriag.

Empire-Seffel und -Stühle su kaufen gesucht. Beschreibung, Beichnung u. Breis unter M. 280 an den Tagol. Berlag.

Guterhalt. Sandleiterwagen gu faufen gefucht. Angebote mit Breis- und Groben-Angabe unter E. 763 an ben Tagbl. Beriag.

Gepolsterte Alügelture (schalldicht). 1,55—57 breit u. 2,50 bis 2,52 boch, su faufen gefucht Kheinstraße 64, 2.

Sit Sate, Sett lorten, Binn, Rabieln, Lumpen, Babier, Reutind, Plaichen und bergt. bin ich ichnbiger Raufer zu befannt hoben

Acker, Bellribftrafte 21, Oof. Salle all. Art, Sinn t. D. Sippee Riehlfte. 11. Teleph. 4878.

Cumpen, Bapier efc. 3471 fauft S. Sipper, Oranienftr. 23, 20tb. 2. Sur Flafchen, Metalle, Sade, Lumpen, Schuhe gable bochte Breife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Zel. 3164.

3mmobilien

3mmobilien . Bertaufe.

Anoderne Villen I au 30 000, 40 000-50 000 Mart unb au höheren Breifen gu vert. Rab. Adelheidstraße 45.

Landhaus m. Obft. u. Gemufegart. gu pf. ob. bert. Benge, Abolffir. 7

Gin hübich gelegenes Wohnhaus

mit herrlicher Aussicht auf b. Rbein, 3 Morgen Garten, Oefonomiegebäude mit Kelter-haus, 10 Morgen Beinberge aus den beiten Lagen ift wegen Sterbefalls in Erbach im Rheing, zu verk. Rah. Siebert, Erbach t. Rhy. Oauptstraße 5.

Immobilien . Raufgefuche.

Billa, Sainer-Gegenb, bar au faufen gesucht. Offerten u. D. 763 an ben Tagbl.-Berlag.

Jumobilien gu vertaufden.

Cangen bei Frantfurt a. M. Lanbhaus, 4 Min. von ber Babn, 6 Bim., 800 Omtr. Obfigarten, gegen Objete in ober bei Biesbaben gu Objett in aber bei Wiesbad vertaufden ober zu vert. Ral U. 321 an ben Tagbl.-Berlag. Rab. unt.

Unterricht

Chemiker!

Wer erfeilt einem 17iafr. jungen Mann grundlichen Unterricht in ber Chemie? Schriftl. Angebote mit Preisangabe u. R. 762 Tagbl.-Berl.

Lehrerin ert. Unterricht u. Rach. Dff. u. G. 761 an ben Tagbi. Berl, Mlavierstunden

w. von einem Lanbfirm. (Lebrer) fachgemag u. preiswert erteilt. Off. u. U. 762 an ben Tagbi. Berlag.

Renbeginn eines

Koch=, Bad= und Einmachfurfus. Die Damen tonnen auf Bunfc

für ihren eigenen Haushalt eins machen. Anmeldungen werben von Biffa Boulinenftrage 1, entgegen-

genommen. :: Telephon 4223. :: Obbere Danshaltungsichule

A. Elbers. Berichiedenes

Gebiegene alte Wirtschaft, in Mil.-Großstadt, Gelbgrube, bistor. dans, auch im Kr. gut bel., wöchentl. 9 Hefts, wegen bel. Berh. an tückt. Wirt mit Einr. zu vergeben — Bart. u. 1. St. —, 5 Vereins. Weshnung 4 S. — 25 Vereine! — Erforberlich nur 4000 M. Vietungstaut. 1000 M. Self. Gelegenh. zu gedieg. üch. Exist. Off. u. u. 320 an den Tagbl.-Berl.

Untomatische Personen-Wage

au mieten gefucht. Diferten unter Chiffer R. 134 an ben Tagbl. Berlag, Mehrere höhere Beamte, ftrengite Diefr., wünschen Heirat durch Frau Wogner, Markfir. 20, &

Fräulein, Anf. 20er, angen. Acubere, banblich erzogen, mit etwas Bermögen, wünscht fich mit folibem herrn zu verheiraten. Offerten, wenn möglich mit Bilb, u. E. 763 an ben Lagbl. Berlag.